



JAHRESBERICHT 2024

Jahresrechnung der Stadt Kreuzlingen

Inhaltsverzeichnis

Organisation der Stadtverwaltung	4
Kreuzlingen schafft es aufs Podest / Der Stadtpräsident blickt zurück	5
Das bewegte Kreuzlingen 2024	6 – 9
Gemeinderat	10 – 11

Bericht Stadtpräsident

Thomas Niederberger

13

Bericht Stadtrat

Ernst Zülle

37

1 Präsidium

14

1.1 Kommunikation	14
1.2 Stadtmarketing	14–15
1.3 Assistenz Stadtpräsident	15–16
1.4 Personaldienst	16
1.5 Projektkoordination	16
1.6 Projektleitung Partizipation	16
1.7 Migrations- und Integrationsrat	17

2 Stadtkanzlei

18

2.1 Gemeinderat	18–20
2.2 Wahlen und Abstimmungen	20
2.3 Dienste Kanzlei	20–23
2.4 Einwohneramt	23
2.5 Bestattungsamt	23
2.6 Schlichtungsbehörde in Mietsachen	23

Bericht Stadtrat

Markus Brüllmann

25

5 Bau

38

5.1 Stadtplanung	38–39
5.2 Bautätigkeit	39–40
5.3 Strassen	40
5.4 Kanalisation	40–41
5.5 Öffentlicher Verkehr	41
5.6 Umweltschutz	41–42
5.7 Energie	42–43
5.8 Werkhof	43–44
5.9 Gärtnerei	44–45
5.10 Abfallwesen	45

Bericht Vize-Stadtpräsident

Thomas Beringer

47

6 Dienste

48

6.1 Feuerwehr	48–49
6.2 Zivilschutz	50
6.3 Ordnungsdienst und Häfen	50–51

3 Soziale Dienste

26

3.1 Sozialhilfe	26–27
3.2 Alimentenhilfe	27
3.3 Asylkoordination	27
3.4 Sozialversicherungen	27
3.5 Arbeitsintegration	27–28
3.6 Berufsbeistandschaft	28–29

7 Energie Kreuzlingen

53

8 Finanzen

55

8.1 Kommunale Rechnung	55–57
8.2 Fiskalertrag	57–59
8.3 Landkreditkonto	60
8.4 Jahresrechnung 2023	61–62

Bericht Stadtrat

Daniel Moos

31

4 Gesellschaft

32

4.1 Kultur	32–33
4.2 Sport	33
4.3 Freizeitbetriebe	33–34
4.4 Fachstelle Integration und Familie	34–35
4.5 Liegenschaften	35

Organisation der Stadtverwaltung



Der Stadtrat Kreuzlingen: Markus Brüllmann, Thomas Niederberger (Stadtpräsident), Daniel Moos, Thomas Beringer (Vize-Stadtpräsident), Ernst Zülle und Stadtschreiber Michael Stahl auf dem Steg beim Schwimmbad Hörnli.

Präsidium – Thomas Niederberger

- Regionalentwicklung
- Standort- und Wirtschaftsförderung
- Liegenschaftenhandel
- Stadtmarketing
- Kommunikation
- Finanzen und Steuern
- Stadtkanzlei
- Einwohneramt
- Bestattungen und Friedhöfe
- Schlichtungsbehörde in Mietsachen
- Projektkoordination
- Projektleitung Partizipation
- Informatik
- Verwaltung und Personaldienst

Soziales – Markus Brüllmann

- Sozialhilfe, Alimente
- Berufsbeistandschaft
- Sozialprojekte
- Sozialversicherungen
- Spitex
- Krankenkassen-Prämienverbilligungen und -ausstände
- Altersfragen

Gesellschaft – Daniel Moos

- Gesellschaft, Jugend
- Integration
- Familienergänzende Betreuungsangebote
- Kultur
- Sport
- Sport- und Freizeitanlagen
- Unterhalt städtische Liegenschaften

Bau – Ernst Zülle

- Stadtplanung, Hochbau
- Öffentlicher Verkehr
- Raumordnung
- Tiefbau, Verkehrsplanung
- Umwelt- und Gewässerschutz
- Energiefachstelle
- Werkhof, Gärtnerei

Dienste – Thomas Beringer

- Energie Kreuzlingen
- Sicherheit und Ordnung
- Feuerwehr
- Zivilschutz und übrige Landesverteidigung
- Flurwesen
- Marktwesen
- Häfen

Kreuzlingen schafft es aufs Podest

Kreuzlingen bietet eine hohe Lebensqualität, eine moderne Infrastruktur sowie ein umfassendes Freizeitangebot in den Bereichen Sport, Kultur und Natur. Fakten, die der Stadtrat immer wieder betont. Mit dem UBS Wohnattraktivitätsindikator 2024 (WAI), der diesen Herbst publiziert wurde, konnte die Aussage durch methodische Indikatoren belegt werden. Der WAI berechnet, wie attraktiv eine Gemeinde als Wohnort für Familien mit zwei Kindern ist. Anhand von 35 Variablen mass die Grossbank die Wohnortattraktivität in Bezug auf Infrastruktur, Freizeit und Kosten für Wohnen und Steuern. Mit diesen Parametern ermittelte die UBS in 13 Regionen die WAI Top-Zehn-Gemeinden nach Haushaltseinkommen und -vermögen (niedrig, mittel, hoch).

Kreuzlingen wurde als Teil der Region Bodensee (Kantone Thurgau, St. Gallen sowie beide Appenzell) bewertet. Bei den niedrigen Einkommen rangiert Kreuzlingen auf Platz 3 (Platz 1 St. Gallen, Platz 2 Rorschach), bei den mittleren auf Platz 4 (Platz 1 St. Gallen, Platz 2 Rorschach, Platz 3 Wil) und bei den hohen Einkommen auf Platz 2 (Platz 1 St. Gallen, Platz 3 Appenzell). Weit überdurchschnittlich schneidet Kreuzlingen beim Freizeitangebot und bei der Infrastruktur ab, und zwar bei jeder Einkommenschicht. Zur Attraktivität von Kreuzlingen tragen zahlreiche Indikatoren bei. Unbestritten dazu gehört der Campus Bildung: Vom Kindergarten inklusive Kinderbetreuung über die Pädagogische Hochschule, den Talent-Campus Bodensee mit der International School, der HTWG und der Uni Konstanz bis hin zur Berufsfachschule bieten die Einrichtungen für Kinder aller Stufen und Begabungen die besten Startchancen ins Berufsleben.

Zu den 35 Variablen, mit der die Wohnattraktivität gewichtet wird, tragen die zahl- und erfolgreichen Kreuzlinger Vereine und Sportclubs bei. Ins Gewicht fällt auch die moderne Infrastruktur unserer Sport- und Freizeitanlagen. Dazu gehören das neue Bad Egelsee, das Schwimmbad Hörnli, die Bodensee-Arena sowie die vielen Fussball- und Sportplätze, auf denen Kinder und Jugendliche eine sinnvolle und betreute Freizeitbeschäftigung finden.

Dass Kreuzlingen im UBS Wohnattraktivitätsindikator 2024 Podestplätze erreichte, ist also nicht zufällig. Die Stadt Kreuzlingen investiert viel in die Erneuerung und die Modernisierung ihrer Einrichtungen. Ohne das erfolgreiche Zusammenspiel und die enge Zusammenarbeit zwischen Bevölkerung, Politik und etlichen Institutionen kann sich eine Stadt nicht entwickeln. Dazu sind auch finanzielle Mittel notwendig, die das Umsetzen von Projekten erst ermöglichen. Der Stadtrat plant in den nächsten Jahren mehrere Investitionen, insbesondere in Infrastrukturbauten: Betriebsgebäude Energie Kreuzlingen, Sanierung und Modernisierung Bodensee-Arena und Sanierung und Erweiterung der städtischen Verwaltungsliegenschaften. Der Stadtrat ist überzeugt, dass die geplanten Projekte dazu beitragen, Kreuzlingen als attraktive Stadt weiterzuentwickeln, eine Stadt, die über 23'000 Menschen aus guten Gründen ihr Zuhause nennen.

Im Namen des Stadtrats danke ich der Kreuzlinger Bevölkerung und allen, die sich für die Entwicklung unserer Stadt einsetzen, für ihr Vertrauen und ihre Unterstützung.



Thomas Niederberger, Stadtpräsident

Das bewegte Kreuzlingen 2024

Januar | Rund 150 Gäste folgen der Einladung des Stadtrats zum Neujahrsempfang ins Dreispitz Sport- und Kulturzentrum. Bevor Stadtpräsident Niederberger persönlich mit seinen Gästen anstösst, dankt er allen Kreuzlingerinnen und Kreuzlingern sowie Behördenmitgliedern für die Unterstützung und das Vertrauen. «Wir setzen uns mit aller Kraft dafür ein, Kreuzlingen als attraktive und moderne Stadt weiterzuentwickeln», betont der Stadtpräsident. In traditioneller Arbeitskleidung und Zylinder schenkt Kaminfeiger Walter Tanner jedem Gast einen Glücksräppler.

Februar | Für zwei Tage zieht sich der Stadtrat in die Kartause Ittingen zurück, um die Schwerpunkte für die laufende Legislatur festzulegen. Unter anderem priorisieren und terminieren die Exekutivmitglieder die zahlreichen Grossprojekte wie beispielsweise die Sanierung und die Erweiterung der Verwaltungsliegenschaften, die Sanierung der Bodensee-Arena oder das geplante Betriebsgebäude für Energie Kreuzlingen. Des Weiteren legt die Exekutive die detaillierte Umsetzung des internen und externen Leitbilds fest. Hinsichtlich der Vielzahl der anstehenden Projekte und Investitionen stellt der Stadtrat die aktuelle Legislatur unter das Motto «umsetzen, umsetzen, umsetzen».

| Seit 2004 ist die Stadt Kreuzlingen Mitglied im Klima-Bündnis, dem weltweit grössten Städtenetzwerk für einen umfassenden Klimaschutz. Im Februar würdigt das Bündnis die 20-jährige Mitgliedschaft und das unermüdliche Engagement der Stadt Kreuzlingen. Sie setzt sich unter anderem für die Vernetzung der Lebenskorridore ein, führt Vorträge und Schulungen für Private sowie Liegenschaftsverwaltungen in den Bereichen Energie und Naturgärten ein, gibt kostenlos Regenwassertonnen ab, erhöht den Baumbestand auf öffentlichen Plätzen und fördert den Bau von Solaranlagen auf öffentlichen Liegenschaften.

März | Erstmals beteiligt sich die Stadt Kreuzlingen mit vielen anderen Städten gegen Diskriminierung sowie Ausgrenzung und setzt ein Zeichen für mehr Respekt, Toleranz und Offenheit. Unter Beteiligung zahlreicher Partnerschaften aus Kreuzlingen finden die Aktionstage gegen Rassismus mit einem vielseitigen Programm mit Workshops, Lesungen und Diskussionen statt.

| Dank einer umfassenden Sanierung wird der Schoderbach freigelegt und hochwassersicher gemacht. Künftig ist der Bach durch eine breite Treppe öffentlich zugänglich. Weil das Bachprojekt sowohl bezüglich Hochwasserschutz als auch ökologischem Mehrwert und Erlebbarkeit eine hohe Qualität aufweist, übernehmen Bund und Kanton 70 % der Kosten.

Januar



Februar



März



April | Erstmals in der Geschichte des Schwimmbads Hörnli muss der geplante Saisonstart witterungsbedingt um eine Woche auf Anfang Mai verschoben werden. Weil die umweltfreundliche Solarthermie-Heizung bei tiefen Temperaturen das Wasser nicht aufheizen kann, beträgt die Wassertemperatur lediglich 10 Grad Celsius. Selbst mit der zur Verfügung stehenden Zusatzheizung ist es schwierig, die Beckentemperatur auf 20 Grad Celsius anzuheben. Die Energiekosten von über CHF 15'000 erscheinen aus ökologischen und betriebswirtschaftlichen Überlegungen nicht sinnvoll.

| Premiere für alle Velofans: Am Sonntag, 28. April, veranstalten die Städte Kreuzlingen und Konstanz das erste grenzüberschreitende «VeloPicknick». Sie setzen damit den Auftakt zu einer neuen Eventreihe. Die Velotour führt über 12 Kilometer durch die beiden Grenzstädte. Nach der Fahrt sind alle eingeladen, den Nachmittag gemeinsam in gemütlicher Atmosphäre und bei entspannten Beats auf dem Festplatz Klein Venedig ausklingen zu lassen. An der Veranstaltung nehmen über 500 Personen teil.

Mai | Der Stadtrat lädt die Bevölkerung ein ins ehemalige Modehaus Rudolf zur Ausstellung sämtlicher Architekturbeiträge betreffend das Projekt Sanierung und Erweiterung Verwaltungsliegenschaften inklusive der Siegerprojekte. Für die Sanierung und die Erweiterung des bestehenden Stadthauses entscheidet sich die Jury einstimmig für das Projekt des Generalplanerteams um die Romero Schaeffle Partner Architekten AG, Zürich. Beim Haus Sallmann spricht sich das Gremium einstimmig für das Generalplanerteam um die Ryf Scherrer Ruckstuhl Architekten AG, Kreuzlingen, aus.

| Fünf Körperschaften, ein Projekt: Im Jahr 2021 starteten die Schule Kreuzlingen, die katholische und die evangelische Kirchgemeinde sowie Energie und Stadt Kreuzlingen das vom Kanton Thurgau lancierte Projekt «Vorteil naturnah» mit dem Ziel, naturnahe Flächen im öffentlichen Siedlungsraum zu vergrössern und damit die Biodiversität zu fördern. Dank enger Zusammenarbeit ist Kreuzlingen um drei Hektaren bunter und vielfältiger geworden.

Juni | Turnusgemäss bestellt der Gemeinderat in der Juni-Sitzung das fünfköpfige Büro des Gemeindeparlaments. Mit Glanzresultaten wurde René Knöpfli zum neuen Präsidenten und Elina Müller zur neuen Vizepräsidentin des Kreuzlinger Parlaments gewählt.

| Der Stadtrat befindet sich mit dem Projekt Sanierung und Erweiterung Verwaltungsliegenschaften auf Kurs. Weil das Neubauprojekt Stadthaus am Boulevard ohne Landabtausch nicht realisierbar ist, führte der Stadtrat Verhandlungen mit der Häberlin Architekten AG. Mit der öffentlichen Beurkundung am 24. Juni wurde der Tausch der städtischen Parzellen Nr. 197 und Nr. 2420 mit den Parzellen Nr. 1477, Nr. 1851 und Nr. 1871 der Häberlin Architekten AG verbindlich.

April



Mai



Juni



Juli | Auf dem Flachdach des Restaurants Fischerhaus wird eine Photovoltaikanlage mit einer Jahresleistung von 30'000 Kilowattstunden installiert. Für den Jahresbetrieb macht die Investition aus ökologischer und ökonomischer Sicht durchaus Sinn, denn die Sonnenenergie fliesst direkt in das Stromnetz des «Fischerhauses». Allfällige Überkapazitäten werden direkt ins Netz gespeist. Die Anlage mit 72 Photovoltaikmodulen wurde von der Tägerwiler Firma 1000 Sonnen-Dächer Swiss AG installiert. Mit der Installation unterstreicht die Stadt Kreuzlingen ihre Bemühungen zum Klimaschutz.

| Beim Spaziergang Lust auf eine Glace oder einen Kafi bekommen? Oder lieber die im Kiosk-Lädeli gekaufte Wurst auf der Grillstelle bräteln und dazu ein frisch gezapftes Bier trinken? Diese Möglichkeit bietet sich beim Camping Fischerhaus touristischen und einheimischen Gästen. Im gut sortierten Kiosk findet man alles, was man zur Not für einen schnellen Znacht benötigt.

August | Mit dem «Prix Kreuzlingen» ehrt die Stadt Kreuzlingen in diesem Jahr Irene Eberle als engagierte Präsidentin des gemeinnützigen Frauenvereins Kreuzlingen. In der Regel vergibt Stadtpräsident Thomas Niederberger den Kreuzlinger Anerkennungspreis anlässlich der Bundesfeier. Weil die Preisträgerin just zu diesem Zeitpunkt in den Ferien weilte, musste ein alternativer Anlass für die Übergabe des «Prix Kreuzlingen» gesucht werden. Unter gebotener Verschwiegenheit erschien der Freiwilligenanlass ideal, der am Freitag auf dem «fantastical»-Festgelände stattfindet.

September | Margret Meier-Ammann organisiert für die Gruppe «Leben und Gestalten» regelmässig Anlässe. Die Referate spiegeln die Vielfalt an medizinischen, rechtlichen oder gesellschaftlichen Themen wider: von Sterbehilfe über Hypnose, Erbrechen, Wohnformen im Alter bis Online-Kriminalität. Bis dato hat die Gruppe in den vergangenen sechs Jahren zu 76 Vorträgen eingeladen. «Margret Meier ist ein Glücksfall für die Stadt», sagt Stadtrat Markus Brüllmann. Die Vortragsserie war von Beginn weg ein Renner und mauserte sich zu einem «verlässlichen Treffpunkt», denn die Hälfte der Gäste kommt regelmässig ins «TRÖSCH». Insbesondere Alleinstehenden seien die Auseinandersetzung mit einem Thema und die anschliessende Diskussion ein grosses Bedürfnis.

| Über 62.5 % der Kreuzlinger Stimmberechtigten heissen den Kredit von CHF 7 Mio. für die Sanierung der Liegenschaft «Kulturzentrum Schiesser» sowie den jährlichen Betriebsbeitrag an den Verein Kult-X von CHF 276'000 deutlich gut. Mit diesem erfreulichen Abstimmungsresultat kann das Kulturzentrum Schiesser saniert und der Kulturbetrieb weiter professionalisiert werden.

Juli



August



September



Oktober | Seit dem 1. Januar liegt der Betrieb des Schwimmbads Hörnli in den Händen der Stadt Kreuzlingen. Das Departement Gesellschaft übernahm die Anlage von der Genossenschaft Hörnli, die das Freibad seit der Eröffnung im Jahr 1968 betrieb. Mit der neuen Saison startet die administrative Zusammenlegung mit dem Bad Egelsee, was neue Synergien im Personalbereich ermöglicht. Für Ruedi Wolfender (Leiter Gesellschaft und Liegenschaften) und Susanne Schulz (Leiterin Sportanlagen und Betriebe) beginnt die Saison also mit einer doppelten Premiere. «Insgesamt sind wir mit der Saison zufrieden, Spielverderber war einzig das Wetter», bilanziert Ruedi Wolfender. Dies wirkt sich unmittelbar auf die Eintritte aus. 2023 wurden rund 140'000 Eintritte gezählt – diese Saison sind es total 117'299 Badegäste, wobei der Juli mit 46'009 Besucherinnen und Besuchern der Stärkste war.

November | Auf Einladung von Stadtpräsident Thomas Niederberger besucht Bundesrat Beat Jans Kreuzlingen, wo er sich mit Mitgliedern der Stadt- und der Kantonsregierung über Asylpolitik und Sicherheit austauscht. Dabei kommen insbesondere die mit der Unterbringung und der Sicherheit verbundenen Herausforderungen zur Sprache. Weiter werden die Zusammenarbeit beim Wegweisungsvollzug, der Pendenzenabbau und die vorübergehende Schliessung von Bundesasylzentren thematisiert. Stadtpräsident Niederberger zeigt sich mit dem Ergebnis des Austausches zufrieden. Bundesrat Jans habe die Lage des Bundesasylzentrums Kreuzlingen, das mitten in einem Wohngebiet liegt, als «Herausforderung» eingestuft. «Der Besuch war mehr als nur eine Geste – in Bern nimmt man unsere Probleme ernst.» In Bundesbern wolle man im Hinblick auf straffällige Asylsuchende zudem eine Gesetzesanpassung prüfen.

| Beim Schloss Seeburg starten die Sanierungsarbeiten des Ökonomiegebäudes. Ab 2025 soll die städtische Liegenschaft wieder vermietet werden. Die Platzverhältnisse lassen eine Wohn- und Gewerbenutzung zu. Nebst einer neuen Heizung werden die Elektroleitungen, Fenster und die Küche ersetzt, zudem erhalten die Wände einen neuen Anstrich.

Dezember | Ende Februar starteten die Bauarbeiten für die Öffnung des Chogenbachs im Dorfzentrum Kurzrickenbach. Bund und Kanton beteiligen sich an den Projektkosten, um den Gestaltungsplan «Kurzrickenbach Zentrum» umsetzen zu können. Er umfasst das Gewässer, den historischen Dorfplatz sowie die Sanierung der Bleichstrasse. Am 5. Dezember folgt der definitive Durchbruch für den Chogenbach: Seither fliesst er von der Romanshornerstrasse bis zur Seetalstrasse auf einer Strecke von rund 200 Metern in einem grosszügigen Bett, das auch ein starkes Hochwasser abzuführen vermag. Der Chogenbach ist der erste der Kreuzlinger Bäche, der offen durch das Stadtgebiet fließen kann. Für die ökologische Vernetzung bedeutet dies ein Quantensprung – auch für die Bevölkerung: Mit der Öffnung kann sie ihren Bach wieder unmittelbar erleben.

Oktober



November



Dezember





Gemeinderat

Bericht von Gemeinderatspräsident René Knöpfli

Sitzungen

An zehn Sitzungen wurden insgesamt acht Botschaften behandelt. Dreimal waren Empfehlungen des Gemeinderats zuhanden einer Volksabstimmung gefragt, fünf weitere Anträge konnten wir in unserer Kompetenz abschliessend behandeln. Weiter waren wir mit dreizehn parlamentarischen Vorstössen und elf schriftlichen Anfragen beschäftigt. Wobei der weitaus grösste Teil der Arbeit, die auf solchen Vorstössen fusst, naturgemäss beim Stadtrat beziehungsweise bei den städtischen Abteilungen und deren Mitarbeitenden anfällt. Die alljährlichen Standardtraktanden (Jahresrechnungen und Budgets der Stadt sowie von Energie Kreuzlingen) fanden auch den gewohnten Platz im Kalender. Angefangen hat das Jahr mit einem nicht alltäglichen Geschäft, nämlich der Wahl der Sozialhilfekommission. Diese Wahl wird in der Regel nur alle vier Jahre nötig und lag erst zum zweiten Mal überhaupt in den Händen des Gemeinderats. Im Juni kam es zu zwei eher seltenen Jubiläen: Die beiden Gemeinderäte Christian Brändli und Andreas Hebeisen können auf je 25 Jahre Mitgliedschaft im Gemeinderat zurückblicken.

169 neue Bürgerinnen und Bürger von Kreuzlingen durften wir über das Jahr verteilt willkommen heissen – alleine 58 an der Oktober-Sitzung, was wegen der Platzzahlbeschränkung im Rathausaal zu einem Novum geführt hat: zu einer Anmeldeleiste.

2024 kam es zu drei Rücktritten aus dem Gemeinderat und zwei weitere sind angekündigt. Da wir uns zur Hälfte der Legislatur hinbewegen, werden Rücktritte alltäglicher – das war schon immer so. Jeder Rücktritt ist für sich absolut verständlich und nachvollziehbar. Die Kehrseite der Medaille ist, dass vor allem bei langjährigen Ratsmitgliedern sehr viel Know-how verloren geht. Wenn dann gleich mehrere «alte Hasen» ihren Dienst beenden, macht mir das schon ein wenig Sorgen. Wünschenswert, aber nicht immer umsetzbar, wäre, dass sich die Fraktionen absprechen und die Rücktritte gestaffelt einreichen.

Präsidium

Meine Freude über den Zuspruch anlässlich meiner Wahl im Juni hält bis heute an. Der Respekt vor diesem Amt war gross und die innere Unruhe vor der ersten Sitzung ebenfalls. Mehrfach war ich dankbar dafür, dass unser System so ist, wie es ist: Ein Jahr Vizepräsidium, dann ein Jahr Präsidium. Vom vordersten Tisch aus sind die Wahrnehmung der Abläufe und die Konzentration ganz anders als vom Rat aus. Überraschend wenig Mühe habe ich damit, keine eigene Stellung zu beziehen oder eigene Voten abzugeben. Die Tragweite des Amtes wurde mir schon an der zweiten Sitzung vor Augen geführt. Eine Abstimmung ging unentschieden aus. In diesem Fall fällt der Präsident den Stichentscheid; eine Erfahrung, die man so nicht alle Tage macht. Die längste und die kürzeste Sitzung fallen bei mir ebenfalls in die erste Hälfte meiner Amtszeit. Die Budgetsitzung dauerte bis kurz nach Mitternacht, und die Weihnachtssitzung war schon nach rund 60 Minuten beendet. Um Überraschungen in einem für mich erträglichen Mass zu halten, investiere ich sehr viel Zeit in die Sitzungsvorbereitung. So weiss ich ziemlich genau, wann und von wo Wortmeldungen kommen werden. Das macht mich ruhiger und konzentrierter und führt zu weniger Durcheinander. In den ersten sechs Sitzungen hat das geklappt, und ich hoffe, dass das auch bei den nächsten sechs Sitzungen so funktioniert.

Gemeinderat Kreuzlingen 2024



35 von 40 Mitgliedern des Gemeinderats am 13. Juni vor der Bodensee-Arena.

FDP.Die Liberalen (Fraktion FDP)

Ana Brändli, Christian Brändli, Silvia Cornel, René Knöpfli, Fabrizio Ribezzi, Markus Rüeegger, Alexander Salzmännli.

Die Mitte/Evangelische Volkspartei (Fraktion MITTE/EVP)

Caesar Andres, Thomas Dufner, Thomas Leuch, Thomas Pleuler, Elmar Raschle, Ornina Be Nissa, Ramona Zülle.

Freie Liste/Grüne/Grünliberale Partei (Fraktion FL/G/GLP)

Sunniva Bitschnau, Xaver Dahinden, Luca Dal Dosso, Edgar Käslin, Flavia Menzi, Benjamin Merk Biber, Urs Wolfender.

Schweizerische Volkspartei (Fraktion SVP)

Hansjörg Gremlich, Barbara Hummel, Nico Keller, Stefan Klauer, Fabian Neuweiler, Judith Ricklin, Séverine Schindler, Ivan Semeraro.

Sozialdemokratische Partei/Gewerkschaften (Fraktion SP/GEW/JUSO)

Simon Brühwiler, Osman Dogru, Andreas Hebeisen, Fabienne Herzog, Ruedi Herzog, Charis Kuntzemüller, Elina Müller, Sarah Sawo, Gabriela Schläfli, Kathrin Wittgen.

Aufrecht Schweiz

Georg Schulthess.

Rücktritte

Susanne Raschle (Fraktion MITTE/EVP) auf 2. Mai, Ersatz: Caesar Andres ab 3. Mai.

Addisalem Hebeisen (Fraktion SP/GEW/JUSO) auf 4. Juli, Ersatz: Simon Brühwiler ab 5. Juli.

Irene Herzog (Fraktion SVP) auf 31. Oktober, Ersatz: Stefan Klauer ab 1. November.



5124 Emmishofen. Kirche

Präsidium

Bericht von Stadtpräsident Thomas Niederberger



Das Departement Präsidium besteht aus den drei Abteilungen Präsidium, Stadtkanzlei und Finanzen. Neu wurde eine Stabsstelle eingegliedert, die sich dem Thema Partizipation widmet. Sowohl auf der analogen als auch der digitalen Ebene soll die Kreuzlinger Bevölkerung vermehrt und frühzeitig in die städtischen Entwicklungsthemen miteinbezogen werden.

Im Berichtsjahr wurden das externe Leitbild der Stadt Kreuzlingen sowie das interne Leitbild der Stadtverwaltung erfolgreich abgeschlossen. Das externe Leitbild zeigt auf, wie sich Kreuzlingen in den nächsten 10 bis 15 Jahren entwickeln soll. Es wurde in einem breiten partizipativen Prozess mit der Kreuzlinger Bevölkerung erarbeitet. Das interne Leitbild erstellten die Mitarbeitenden der Stadtverwaltung. Die Leitbilder bilden die Grundlage für das Legislaturprogramm bis 2027. Darin sind Ziele und Massnahmen definiert, die der Stadtrat in der laufenden Legislatur erreichen möchte.

Im abgelaufenen Jahr wurden im Departement Präsidium unter anderem folgende Projekte realisiert:

- Beim Projekt Sanierung und Erweiterung Verwaltungsliegenschaften konnte man sowohl beim Haus Sallmann als auch im Kernperimeter beim bestehenden Stadthaus die Projektsieger küren. Für beide Gebiete entwickeln Arbeitsgruppen gemeinsam mit den Planerteams das Vorprojekt.
- Diverse Landgeschäfte (z. B. Baurechtsverträge Tierpark und Tennisclub Hörnli) kamen zum Abschluss. Weitere Landgeschäfte sowie die Ausschreibung des Baurechts Minigolf konnten gestartet werden.
- Das städtische Gebührenreglement erfuhr eine Totalrevision, die der Gemeinderat genehmigte und die der Stadtrat auf den 1. Januar 2025 in Kraft setzte.
- Beim Projekt Sanierung Bodensee-Arena konnte das Vorprojekt abgeschlossen werden. Zudem sind die Stadt Konstanz und verschiedene Gemeinden im Bezirk bereit, einen jährlich wiederkehrenden Beitrag an die Betriebskosten zu zahlen.
- Im April fand erstmals das grenzüberschreitende «VeloPicknick» statt. Auf einer abgesperrten Strecke konnten die Teilnehmenden durch Konstanz und Kreuzlingen fahren.
- Beim regionalen Veloverleih «Regivelo» ging der dreijährige Pilotbetrieb erfolgreich zu Ende. Die Verleihzahlen sind sehr erfreulich und stetig gestiegen. Das Projekt geht jetzt in den Regelbetrieb über.
- Im Verein Aggloprogramm Kreuzlingen-Konstanz wurden ein Zukunftsbild sowie daraus folgende Massnahmen als Grundlage für das Aggloprogramm der 5. Generation erarbeitet, das bis März 2025 einzureichen ist.

Die Zusammenarbeit im Stadtrat sowie mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern funktioniert sehr gut. Hervorheben möchte ich auch die offene und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit weiteren Behörden, Institutionen und Organisationen, insbesondere mit der Schule Kreuzlingen. Ich freue mich, mit einem starken Team die anstehenden Herausforderungen anzupacken.

1 Präsidium

- 1.1 **Kommunikation**
- 1.2 **Stadtmarketing**
- 1.3 **Assistenz Stadtpräsident**
- 1.4 **Personaldienst**
- 1.5 **Projektkoordination**
- 1.6 **Projektleitung Partizipation**
- 1.7 **Migrations- und Integrationsrat**

1.1 | Kommunikation

Die vergangenen zwölf Monate beinhalten über 250 Medienmitteilungen (Vorjahr 200) und 15 Medienkonferenzen (22). Thematisch sind sie äusserst vielfältig und finden Resonanz in den regionalen und den nationalen Medien (Print, Radio und TV).

Unter den zahlreichen Ereignissen fand der Besuch von Bundesrat Beat Jans vom 18. November in Bezug auf die Anzahl der Berichterstattungen wohl das grösste Medienecho. Auf Einladung von Stadtpräsident Thomas Niederberger weilte der Magistrat in Kreuzlingen und tauschte sich mit Mitgliedern der Stadt- und der Kantonsregierung über die aktuelle Situation im Bundesasylzentrum Kreuzlingen aus.

Zahlreiche News gelangen auch über digitale Kanäle an die Bevölkerung: Jährlich nimmt die Anzahl der Abonnentinnen und Abonnenten zu. Der Stadt Kreuzlingen folgen auf Facebook über 2'000 Personen (1'880), auf Instagram sind es knapp 2'300 Personen (1'300). Unverändert ist die Anzahl der Personen, die den Newsletter für die amtlichen Publikationen abonniert haben: Jeden Donnerstagmorgen erhalten ihn rund 900 Abonnentinnen und Abonnenten.

Zudem publiziert die Stadt sämtliche Medienmitteilungen, Baugesuche, Todesanzeigen und weitere amtliche Mitteilungen in den «Kreuzlinger Nachrichten», die jeden Donnerstag in die Kreuzlinger Haushaltungen flattern. Im Mai wurde der Vertrag mit den «Kreuzlinger Nachrichten» als amtliches Publikationsorgan der Stadt Kreuzlingen sowie der Nachbargemeinden Tägerwil, Kemmental und Lengwil bis Ende 2026 verlängert.

1.2 | Stadtmarketing

Die Städte Kreuzlingen und Konstanz haben seit längerer Zeit auf einen gemeinsamen Veloanlass hingearbeitet. Am 28. April war es so weit: Bei passend schönem Frühlingswetter ertönte das Startsignal für das erste «VeloPicknick». Mehr als 500 Velofans fanden sich auf Klein Venedig an der Kunstgrenze ein, um miteinander einen rund 12 Kilometer langen Rundkurs durch Konstanz und Kreuzlingen zu befahren. Sie genossen Vorfahrt auf den Strassen und konnten Strecken befahren, die ihnen normalerweise verwehrt bleiben; zum Beispiel den Chance-Nord-Tunnel oder die Spazierwege im Seeburgpark. Einen musikalischen Gruss gab es bereits beim Stopp am Zoll. Noch mehr Rahmenprogramm konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Anschluss an die Velotour auf dem Festplatz geniessen. Auch zahlreiche veloaffine Organisationen, Vereine und Firmen waren vor Ort. Da die Premiere ein voller Erfolg war, stellten die Stadtoberhäupter gleich eine Fortsetzung des «VeloPicknicks» im Jahr 2025 in Aussicht.

Im Frühling konnte das Stadtmarketing mit einer neuen Serie im amtlichen Publikationsorgan beginnen: Unter dem Titel «Neu in der Stadt»



Die Velofahrerinnen und Velofahrer queren den Seeburgpark.

werden Geschäfte und Gastronomien vorgestellt, die neu eröffnen. Damit soll sichtbar gemacht werden, dass sich vieles positiv entwickelt und nicht wenige Investorinnen und Investoren an den Standort Kreuzlingen glauben.

Die Veranstaltungen auf dem Boulevard haben längst Tradition. Der Gartentag läutet jeweils die Saison ein. Dieses Jahr fand er am 4. Mai bei strahlendem Sonnenschein statt. Gemäss dem Motto «bunt & wild» sorgte die aus Kreuzlingen stammende Akrobatin Corinne Mathis für ein Highlight. Bewundert wurden aber vor allem die originell gestalteten Stände der Gartenbauer, Organisationen und Vereine.

Auch dieses Jahr kam der «Chrüzlinger Markt» gut an, der erweiterte Wochenmarkt, der seit 2023 zwei Mal jährlich durchgeführt wird. Am 1. Juni und am 7. September kam die Kreuzlinger Bevölkerung in den Genuss eines vielseitigen Angebots von lokalen und regionalen Anbieterinnen und Anbietern.

Die Spielstrasse, die am 21. September den Boulevard belebte, war ebenfalls ein gelungenes Fest, an dem sich viele Kreuzlinger Vereine beteiligten.

Die erneute Teilnahme an der Veloförderaktion Cyclomania zahlte sich für Kreuzlingen aus: Zum vierten Mal in Folge trug die Kreuzlinger Velo-Challenge den Sieg davon.

Die Piazza wird zur Stadt-Insel

Das Projekt Stadt-Inseln wurde im September mit einer Umfrage auf der Partizipationsplattform nach aussen geöffnet. Die Bevölkerung konnte ihre Meinung einbringen und weitere Standortideen vorschlagen. So wird eine weitere Stadt-Insel am Helvetiaplatz geplant. Im November wurde die Stadt-Insel auf der Piazza Cisternino installiert.

Als neuer Event konnte in Zusammenarbeit mit Thurgau Tourismus ein winterlicher Märchenspaaziergang im Seeburgpark lanciert werden. Die Premiere am 14. Dezember war ausgebucht. Die Familien zeigten sich begeistert von den spannend erzählten Geschichten, der schönen Atmosphäre mit Laternen und der tierischen Begleitung.

1.3 | Assistenz Stadtpräsident

Stadtpräsident Thomas Niederberger begrüsst im Dreispitz Sport- und Kulturzentrum zahlreiche Gäste zum Neujahrsempfang. Beim Apéro wurden Neuigkeiten und Glückwünsche ausgetauscht und man stiess auf das neue Jahr an. Der Anlass wurde musikalisch umrahmt durch Janayna Schmidt (Gesang) und Yamila Zumeta Peña (Klavier), zwei Lehrpersonen der lokalen Musikschule Popfactory.

Der «Prix Kreuzlingen» ehrt Kreuzlinger Personen oder Institutionen für ihr Engagement für das Gemeinwohl. Der 15. «Prix Kreuzlingen» ging an Irene Eberle. Während knapp 30 Jahren amtierte sie als engagierte Präsidentin des gemeinnützigen Frauenvereins Kreuzlingen. Anlässlich des Freiwilligenanlasses am «fantastical» überreichte Stadtpräsident Niederberger den Preis. Sichtlich gerührt und unter grossem Applaus nahm Irene Eberle den Preis entgegen; einen Gutschein im Wert von CHF 2'000.

Rund 250 Personen folgten der Einladung zum Welcome-Anlass für Neuzugezogene im September ins Dreispitz Sport- und Kulturzentrum. Sie informierten sich an den Ständen von Stadt, Schulen, Kirchen, Behörden und Vereinen. Dank kurzer Interviews, die der Stadtpräsident an allen Marktständen durchführte, profitierten die Besucherinnen und Besucher auf unterhaltsame und lockere Art von Informationen aus erster Hand. Beim anschliessenden Apéro wurden Kontakte geknüpft und man prostete sich mit Kreuzlinger Wein vom Rebberg bei der Seeburg zu.

Ende November wurden alle Einwohnerinnen und Einwohner, die 2024 das Pensionsalter erreichten, zu einem Treffen ins Dreispitz Sport- und Kulturzentrum eingeladen. Mit diesem alle zwei Jahre stattfindenden Anlass bedankt sich die Stadt bei den Pensionierten für ihre aktive Rolle im Erwerbsleben und in der Gesellschaft. Der Einladung folgten rund 180 Personen.

Rund 220 Personen nahmen übers Jahr verteilt am attraktiven Programm der Stadtführungen «Kreuzlingen entdecken» teil. Neue Themen, wie die «Besichtigung einer Werft», die «Schulgeschichte in Emmishofen» oder die Fusion zwischen «Urban Sketching und Klostersgeschichte», waren sehr gut

besucht. Weiter wurden für Firmenanlässe oder Klassenzusammenkünfte 21 Touren organisiert.

1.4 | Personaldienst

Die Stadtverwaltung beschäftigt per 31. Dezember 251 (239) Mitarbeitende (ohne Lernende und Exekutive). Davon sind 118 (114) Frauen und 133 (125) Männer. 126 (117) Mitarbeitende arbeiten Teilzeit. Ausgebildet werden insgesamt 10 (10) Lernende in den Berufen: 7 Kauffrau/Kaufmann, 1 Gärtner/-in mit eidg. Berufsattest, 1 Unterhaltspraktiker/-in mit eidg. Berufsattest, 1 Geomatiker/-in. Im Sommer haben 4 (3) Lernende erfolgreich die Lehre abgeschlossen (1 KV, 1 Unterhaltspraktiker, 1 Geomatiker, 1 Netzelektriker).

27 (19) Mitarbeitende haben die Stadtverwaltung verlassen, davon waren 12 (9) Pensionierungen. Mit der Integration des Schwimmbads Hörnli in die Stadt wurden 11 (10) neue Stellen mit 780 (720) Stellenprozenten geschaffen: Einkauf- und Materialwirtschafter/-in, Leiter/-in Ordnungsdienst und Häfen, Sachbearbeiter/-in Einwohneramt sowie Bademeister/-in (2), Badewache (2), Mitarbeiter/-in Kasse und Administration (2) und Mitarbeiter/-in Reinigung Bäder. 1 Stelle ist aktuell offen: Projektleiter/-in Wärme.

PERSONALBESTAND AM 31. DEZEMBER

Jahr	Verwaltung	EnK	Total
2020	158	54	212
2021	159	52	211
2022	168	53	221
2023	186	53	239
2024	196	55	251

FLUKTUATION MITARBEITENDE

Jahr	Eintritte	Austritte	Fluktuation*
2020	20	24	10.9 %
2021	14	16	7.6 %
2022	25	20	9.1 %
2023	41	19	8.4 %
2024	39	27	11.0 %

* Fluktuation berechnet nach BDA-Formel (= Abgänge im Verhältnis zum durchschnittlichen Personalbestand).

1.5 | Projektkoordination

Der Veloverleih der Regio Kreuzlingen «Regive-lo» baute 2024 die Verleihzahlen auf über 7'000 aus. Beim Projekt Erweiterung und Sanierung

Dienstjubiläen

10 Jahre Mirco Bassetto, Kurt Brack, Enzo Braico, Peter Buri, Gaby Frik, Barbara Gnädinger, Roland Haerle, Patrick Hiller, Roger Hof, Alin Labus, Andrea Lehmann, Karin Nobel, Ulrike Schmied, Seraina Schweizer

20 Jahre Janine Benz

35 Jahre Urs Schläpfer

Pensionierungen

Barbara Antoniazzi Eskisindi, Markus Aschwanden, Peter Bergsteiner, Michaela Jäger Feldmann, Roger Hof, Jeannette Rohner Angst, Martin Krauss, Ursula Layritz, Manfred Liebetegger, Mario Racaniello, Peter Steiner, Martin Vetter

Familien- und Freizeitbad Egelsee liefen die Sanierungsarbeiten im Thermalbad parallel zum Betrieb im Erweiterungsbau. Beim Projekt Sanierung und Erweiterung Verwaltungsliegenschaften wurde am Vorprojekt gearbeitet. Im Dezember erfolgte die Information der Bevölkerung über das Projekt Sanierung Bodensee-Arena. Weiter konnte nach der Zustimmung durch die Stimmberechtigten am 22. September das Projekt Sanierung Kulturzentrum gestartet werden. Weitere Informationen zu vielen Projekten erhalten Interessierte über die Projektkarte auf der Website der Stadt Kreuzlingen.

1.6 | Projektleitung Partizipation

Mitte September wurde die neu geschaffene Stelle Projektleitung Partizipation besetzt. Grundlage ihrer Arbeit sind das im Vorjahr erarbeitete externe und interne Leitbild sowie das aktuelle Legislaturprogramm. Die Stelle mit einem Pensum von 40 % ist beim Präsidium angegliedert und arbeitet eng mit den übrigen Departementen zusammen. Sie fungiert auch als Schnittstelle zu weiteren Organisationen und projektbezogen zur Bevölkerung. Das Ziel, eine lebendige Partizipationskultur zu fördern, ist ein gemeinsames Anliegen. Die nachhaltige Quartier- und Stadtentwicklung wird verstärkt als Querschnittsaufgabe angegangen. Die Projektleitung Partizipation unterstützt und lanciert Entwicklungsprozesse und führt ein kontinuierliches Kompetenz- und Beratungsangebot.



Die zwölf Mitglieder des MIR mit Iris Lagrange, Koordinatorin Ukraine-Hilfe (stehend, dritte von rechts).

1.7 | Migrations- und Integrationsrat

Die stadträtliche Kommission Migrations- und Integrationsrat (MIR) setzt sich aus zwölf Mitgliedern zusammen. Das langjährige Mitglied Damiano Pisconti tritt auf den 31. Dezember zurück. Im neuen Jahr wird der Sitz öffentlich ausgeschrieben. Der MIR berät den Stadtrat sowie die städtische Verwaltung in Anliegen der Kreuzlinger Bevölkerung mit Migrationshintergrund mit dem Ziel, die Sensibilität und das Verständnis für Integration bei Politik und Bevölkerung zu stärken. Die Mitglieder engagieren sich auch in Arbeitsgruppen oder städtischen Projekten, z. B. Sanierung und Erweiterung Verwaltungsliegenschaften, Bad Egelsee, Website, Runder Tisch der Religionen, Kino in Kreuzlingen KUK, Schulen und neu bei der Sanierung des Kulturzentrums.

An vier Sitzungen wurden weitere Themen behandelt wie die Aufgaben im Departement Gesellschaft aus der Sicht von Stadtrat Daniel Moos sowie die Situation der Flüchtenden aus der Ukraine mit Koordinatorin Iris Lagrange.

MITGLIEDER MIR AM 31. DEZEMBER

Niederberger Thomas, Stadtpräsident
Präsident

Blank-Antakli Zeljka
Leiterin Fachstelle Integration und Familie
(nicht stimmberechtigt)

Blickenstorfer Radmila
CH-Pass mit Migrationshintergrund

Diop-Martins Caroline
Deutschland

Kishi Rufino de Oliveira Decio
Brasilien / Deutschland

Lorenz Martin
Vertreter Schulbehörde (nicht stimmberechtigt)

Müller-Bruckmann Augusto
Deutschland

Nadarajah Varathaperumal, Sri Lanka
Nuredini Zuleja

CH-Pass mit Migrationshintergrund
Parra Bona Javier, Spanien

Pisconti Damiano
CH-Pass mit Migrationshintergrund
(Rücktritt per 31.12.2024)

Tatic Ljiljana
CH-Pass mit Migrationshintergrund

2 Stadtkanzlei

- 2.1 Gemeinderat
- 2.2 Wahlen und Abstimmungen
- 2.3 Dienste Kanzlei
- 2.4 Einwohneramt
- 2.5 Bestattungsamt
- 2.6 Schlichtungsbehörde in Mietsachen

2.1 | Gemeinderat

Der Gemeinderat hat im Berichtsjahr neun Sitzungen abgehalten. Folgende Geschäfte wurden behandelt:

25. Januar

1. Ersatzwahl in die Kommissionen.
2. Begründung Postulat FDP Soziale Verantwortung – Günstiger Strom und günstiges Gas für Kreuzlingen.
3. Beantwortung Interpellation Gemeinderatsgruppe MITTE Erhalt öffentlicher Parkplätze.
4. Beantwortung Interpellation Fraktion SP/GEW/JUSO Fussballtribüne.
5. Beantwortung Interpellation FDP Kleinstmobilfunkanlagen.
6. Beantwortung schriftliche Anfrage MITTE Erstellung von Stand-Up-Paddle-Ständern.
7. Beantwortung schriftliche Anfrage Fraktion SVP Parkplatz Schifffahrtshafen.
8. Wahlen Mitglieder Sozialhilfekommission: Gewählt wurden Eva Dal Dosso-Bartmann, Pia Donati, Aline Migliore Fenners, Petra Miljic, Gisela Theus, Theodor Zoller.

21. März

1. Beantwortung Motion Fraktion FDP Swiss Power Renewables; Motion mit 31 zu 15 Stimmen für nicht erheblich erklärt.
2. Begründung Motion Aufrecht Schweiz Verbot biometrischer Erkennungssysteme in Kreuzlingen.
3. Bericht Postulat Fraktion SP/GEW/JUSO Heimwegtelefon für die Stadt Kreuzlingen.
4. Stellungnahme Postulat Fraktion SP/GEW/JUSO Verkürztes Einbürgerungsverfahren für in der Schweiz geborene und aufgewachsene Menschen bis 25 Jahre; Postulat mit 20 zu 16 Stimmen bei 2 Enthaltungen abgelehnt.
5. Beantwortung Interpellation Fraktion SP/GEW/

JUSO Nebenamtliche Tätigkeiten von Mitgliedern des Stadtrates.

6. Marschhalt / Verkehrspolitik.
7. Beantwortung schriftliche Anfrage Aufrecht Schweiz zu Microsofts gestohlener Master-Key und sind die kompletten Office365- und Kommunikationsdaten der Stadt Kreuzlingen und ihrer Einwohner im Internet verfügbar?
8. Beantwortung schriftliche Anfrage Fraktion SVP Verkehr und Baustellen in der Stadt Kreuzlingen.

2. Mai

1. Ersatzwahl in die Kommissionen.
2. Bericht Präsident Geschäftsprüfungskommission.
3. Jahresbericht 2023 Stadt Kreuzlingen; Kenntnisnahme.
4. Jahresrechnung 2023 Stadt Kreuzlingen; mit 37 Ja-Stimmen gegen 1 Nein-Stimme zugestimmt und den Ertragsüberschuss auf die neue Rechnung vorgetragen.
5. Geschäftsbericht 2023 Energie Kreuzlingen; Kenntnisnahme.
6. Jahresrechnung 2023 Energie Kreuzlingen; mit 37 Ja-Stimmen gegen 1 Nein-Stimme genehmigt.
7. Botschaft Kreditbegehren für die Sanierung der Liegenschaft «Kulturzentrum Schiesser» (indexiert) in Höhe von CHF 7 Mio. und Genehmigung eines jährlichen Betriebsbeitrags für den Verein Kult-X in Höhe (indexiert) von CHF 276'000.– begrenzt auf zehn Jahre nach erfolgreichem Umbau; mit 31 Ja-Stimmen gegen 6 Nein-Stimmen bei 1 Enthaltung genehmigt.
8. Begründung Motion Aufrecht Schweiz Sicherheit der Kreuzlinger Einwohner steht über Bedürfnissen des Bundes – Schliessung des Bundesasylzentrums Kreuzlingen.
9. Begründung Postulat Aufrecht Schweiz Befreiung der Kreuzlinger Mobilität von Hindernis-

parcours und Minigolfbahnen, von Fahrverboten und Einbahnstrassen.

13. Juni

1. Wahl Präsidium: René Knöpfli.
2. Wahl Vizepräsidium: Elina Müller.
3. Wahl von drei Stimmzählenden: Ivan Semeraro, Urs Wolfender, Ramona Zülle.
4. Ersatzwahl in die Kommissionen.
5. Begründung Motion SVP zur Ergänzung von Art. 11 des Reglements über die Delegation von verkehrs- und ordnungsdienstlichen Aufgaben sowie die Videoüberwachung (Sicherheitsreglement) der Stadt Kreuzlingen.
6. Begründung Postulat Aufrecht Schweiz Entlastung der Kreuzlinger Bürger von der bereits in Sackgebühren enthaltenen Entsorgungsgrundgebühr.
7. Begründung Postulat SVP Kriminalität in Kreuzlingen senken.

4. Juli

1. Botschaft Totalrevision Gebührenreglement der Stadt Kreuzlingen inkl. Gebührentarif sowie Aufhebung Gebührenreglement für den Gesetzlichen Betreuungsdienst der Stadt Kreuzlingen; mit 36 Ja-Stimmen gegen 1 Nein-Stimme genehmigt.
2. Begründung Motion FL/G/GLP Gesamtverkehrskonzept «Mobilität Kreuzlingen 2050».
3. Begründung Motion Fraktion SVP Mehrheitsfähige Strassensanierungen in der Stadt Kreuzlingen.
4. Begründung Motion Aufrecht Schweiz Vision langfristige Verkehrsentslastung von Kreuzlingen – «Kreuzlinger-Kolonnaden» Bau eines querenden Viadukts auf Kreuzlinger Boden.
5. Stellungnahme Postulat FDP Soziale Verantwortung – Günstiger Strom und günstiges Gas für Kreuzlingen; Postulat mit 17 Ja-Stimmen zu 17 Nein-Stimmen bei 3 Enthaltungen durch Stichentscheid des Präsidenten angenommen.
6. Begründung Postulat Aufrecht Schweiz Von städtischem Geld unbeeinflusste und unabhängige Medien – Einstellen der Finanzierung von Medien durch die Stadt Kreuzlingen.
7. Begründung Interpellation Fraktion SP/GEW/JUSO Preisgünstiger Wohnraum.
8. Beantwortung schriftliche Anfrage Fraktion SP/GEW/JUSO Schloss Seeburg – ein Restau-

rant in Zukunft nur noch für gut bezahlte Events?

9. Beantwortung schriftliche Anfrage Fraktion SP/GEW/JUSO Wie weiter im «neuen Buszeitalter»?
10. Beantwortung schriftliche Anfrage Aufrecht Schweiz zur Aufarbeitung und Reflexion der politischen Entscheidungen in der Corona-Zeit in Kreuzlingen.

5. September

1. Botschaft Kreditbegehren in Höhe von CHF 18.8 Mio., davon CHF 17.455 Mio. für den Bau einer Buseinstellhalle, eines Parkhauses und einer Velostation beim Hafbahnhof, CHF 700'000.– als Folgekosten für die Erschliessung (Zu- und Wegfahrt) sowie CHF 640'000.– für den Übertrag des Landes vom Finanz- in das Verwaltungsvermögen zuhanden der Volksabstimmung; mit 20 Ja-Stimmen gegen 13 Nein-Stimmen bei 3 Enthaltungen genehmigt.
2. Botschaft Zusatz-Kreditbegehren von CHF 0.3 Mio. für die Durchführung eines Architekturwettbewerbs und die Projektierung bis und mit Volksabstimmung für die Sanierung und Erweiterung der bestehenden städtischen Verwaltungsliegenschaften (Alternativprojekt Stadthaus); mit 32 Ja-Stimmen gegen 2 Nein-Stimmen bei 2 Enthaltungen genehmigt.
3. Begründung Motion Aufrecht Schweiz Senkung des Steuerfusses der Gemeinde Kreuzlingen um 5 % auf 59 %.
4. Beantwortung Motion Aufrecht Schweiz Verbot biometrischer Erkennungssysteme in Kreuzlingen; Motion mit 32 zu 2 Stimmen bei 2 Enthaltungen für nicht erheblich erklärt.
5. Begründung Interpellation Aufrecht Schweiz Stimmt Aufgabenzuweisung an Ordnungsdienste mit dem Sicherheitsbedürfnis der Bevölkerung überein – Parkbussen statt Sicherheit im öffentlichen Raum?
6. Beantwortung schriftliche Anfrage Aufrecht Schweiz Betrieb von Erdgastankstellen durch Energie Kreuzlingen in der Stadt Kreuzlingen.
7. Beantwortung schriftliche Anfrage Fraktion SVP Rückbau der Schrankenanlage beim Parkplatz Hörnli.
8. Beantwortung schriftliche Anfrage Fraktion SVP zur Homepage der Stadt Kreuzlingen.

3. Oktober

1. Ersatzwahl in die Kommissionen.
2. Budget 2025 Stadt Kreuzlingen; mit 24 Ja-Stimmen gegen 13 Nein-Stimmen genehmigt.
3. Botschaft
 - a. Auflösungsvereinbarung mit dem Verein Kreuzlinger Kinderkrippe und einmaliger Beitrag an den Verein Kreuzlinger Kinderkrippe für die Sanierung der Liegenschaft Felsenburg, Gaissbergstrasse 34, in Höhe von CHF 472'000.–; mit 22 Ja-Stimmen gegen 9 Nein-Stimmen bei 2 Enthaltungen genehmigt.
 - b. Abschreibung der Motion zum Thema Kindertagesstätten; mit 33 Stimmen einstimmig genehmigt.
4. Botschaft Kreditbegehren in Höhe von CHF 39.8 Mio. (indexiert) für den Neubau des Betriebsgebäudes für Energie Kreuzlingen auf der Parzelle Nr. 6584 («Sonewise»), davon CHF 3.165 Mio. für den Übertrag des Landes vom Finanzins Verwaltungsvermögen von Energie Kreuzlingen zuhanden der Volksabstimmung; mit 26 Ja-Stimmen gegen 10 Nein-Stimmen genehmigt.

14. November

1. Budget 2025 Energie Kreuzlingen; mit 34 Ja-Stimmen gegen 2 Nein-Stimmen genehmigt.
2. Botschaft Genehmigung
 - a. Baurechtsvertrag mit dem Tierparkverein Kreuzlingen für die Nutzung der Parzelle Nr. 2631; mit 34 Stimmen einstimmig genehmigt.
 - b. Kreditbegehren für einen Baubeitrag von 50 % der Kosten, maximal CHF 750'000.–, an das Projekt der umfassenden Neugestaltung des Tierparks Kreuzlingen; mit 34 Stimmen einstimmig genehmigt.
3. Botschaft Baurechtsvertrag mit dem Tennisclub Hörnli für die Nutzung der Parzelle Nr. 5078, Viale Italia 3, Kreuzlingen; mit 34 Ja-Stimmen gegen 2 Nein-Stimmen genehmigt.
4. Begründung Motion Aufrecht Schweiz Gewährleistung von Bargeldzahlungen in Einrichtungen der Stadt Kreuzlingen.
5. Beantwortung Motion Aufrecht Schweiz Sicherheit der Kreuzlinger Einwohner steht über Bedürfnissen des Bundes – Schliessung Bundesasylzentrum Kreuzlingen; Motion mit 34 zu 1 Stimme bei 1 Enthaltung für nicht erheblich erklärt.
6. Stellungnahme Postulat Aufrecht Schweiz Befreiung der Kreuzlinger Mobilität von Hinderparcours und Minigolfbahnen, von Fahrver-

boten und Einbahnstrassen; Postulat mit 30 zu 2 Stimmen bei 4 Enthaltungen abgelehnt.

7. Beantwortung schriftliche Anfrage Fraktion SP/GEW/JUSO Baden in Klein Venedig.

12. Dezember

1. Beantwortung Motion SVP zur Ergänzung von Art. 11 des Reglements über die Delegation von verkehrs- und ordnungsdienstlichen Aufgaben sowie die Videoüberwachung (Sicherheitsreglement) der Stadt Kreuzlingen / Motion mit 26 zu 12 Stimmen bei 2 Enthaltungen für nicht erheblich erklärt.
2. Stellungnahme Postulat Aufrecht Schweiz Entlastung der Kreuzlinger Bürger von der bereits in Sackgebühren enthaltenen Entsorgungsgrundgebühr; Postulat mit 39 zu 1 Stimme abgelehnt.
3. Stellungnahme Postulat SVP Kriminalität in Kreuzlingen senken; Postulat mit 39 Stimmen bei 1 Enthaltung angenommen.

2.2 | Wahlen und Abstimmungen

22. September

Kreditbegehren für die Sanierung der Liegenschaft «Kulturzentrum Schiesser» (indexiert) in Höhe von CHF 7 Mio. und Genehmigung eines jährlichen Betriebsbeitrags für den Verein Kult-X in Höhe (indexiert) von CHF 276'000.– begrenzt auf 10 Jahre nach erfolgtem Umbau
2'265 Ja | 1'357 Nein

24. November

Kreditbegehren in Höhe von CHF 18.8 Mio., davon CHF 17.455 Mio. für den Bau einer Buseinstellhalle, eines Parkhauses und einer Velostation beim Hafenbahnhof, CHF 700'000.– als Folgekosten für die Erschliessung (Zu- und Wegfahrt) sowie CHF 640'000.– für den Übertrag des Landes vom Finanz- in das Verwaltungsvermögen
1'291 Ja | 2'595 Nein

Budget 2025 Stadt Kreuzlingen
3'275 Ja | 536 Nein

2.3 | Dienste Kanzlei

Stadtrat

Die Exekutive tagte an 26 (28) Sitzungen und behandelte 306 (289) Geschäfte.

GEMEINDERÄTLICHE KOMMISSIONEN

	Mitglieder	2023		2024	
		Anzahl Sitzungen	Anzahl Stunden	Anzahl Sitzungen	Anzahl Stunden
Allgemeines und Administration	9	3	7.5	3	6.0
Bau und Umwelt	9	5	11.5	6	16.0
Büro des Gemeinderates	5	8	2.5	9	2.0
Einbürgerungskommission	9	22	56.0	20	53.5
Kommission Energie Kreuzlingen	9	6	12.5	6	9.0
Finanz- und Rechnungsprüfungskommission	9	5	12.5	4	12.5
FRK Revisionsgruppe	6	8	23.0	5	14.0
Gesellschaft, Kultur, Sport	9	8	20.0	7	16.0
Geschäftsprüfungskommission	9	5	8.5	18	30.0
Gemeinderat	40	8	22.0	10	24.5
Total		78	176	88	183.5

STADTRÄTLICHE KOMMISSIONEN MIT EIGENER ENTSCHEIDUNGSBEFUGNIS

Baukommission	7	13	21.0	13	27.0
Friedhofkommission	5	1	1.0	0	0
Feuerschutzkommission	8	3	4.0	4	4.5
Hafenkommission	6	4	6.0	4	5.0
Schlichtungsbehörde in Mietsachen	4	25	37.5	28	55.0
Sozialhilfekommission	7	11	7.0	11	10.0
Zivilschutzkommission	15	2	5.5	2	2.0
Total		59	82	62	103.5

WEITERE STADTRÄTLICHE KOMMISSIONEN UND ARBEITSGRUPPEN

Bad Egelsee – Verschiedene	–	19	27	16	26.0
Bad Hörnli – Betriebskommission	7	–	–	5	7.5
Campingplatz Fischerhaus – Betriebskommission	4	5	8.0	3	4.5
Dreispietz Sport- und Kulturzentrum – Gebäudekommission	4	2	2.5	2	3.0
IT-Fachkommission	8	2	4.0	2	4.0
Kommission Biodiversitätsförderung	11	2	6.0	2	5.5
Kommission für Kynologie und Tierschutz	5	1	1.0	1	1.0
Kunstkommission	7	6	11.5	4	4.0
Kult-X Planung bauliche Massnahmen – Arbeitsgruppe	7	8	10.0	–	–
Kulturkommission	9	6	13.0	5	8.5
Kulturzentrum – Projektsteuerung	5	–	–	2	2.5
Migrations- und Integrationsrat (MIR)	12	17	29.5	11	15.5
Projektsteuerung Energie	8	2	3.0	2	4.0
Sanierung / Erweiterung Haus Sallmann – Beurteilungsgremium Planerwahl	8	–	–	1	8.0
Sanierung / Erweiterung Verwaltungsliegenschaften – Projektgruppe Haus Sallmann und Projektgruppe Stadthaus	4	–	–	17	37.0
Sanierung / Erweiterung Verwaltungsliegenschaften – Projektsteuerung und weitere	–	21	57.0	15	35.0
Stadtbildkommission	5	4	25.5	3	12.0
Stadtbuskommission	7	1	3.0	0	0
Total		91	201	91	178

Bewilligungen

Für Veranstaltungen (inkl. Zirkusgastspiele) auf öffentlichem Grund erteilte der Stadtrat 63 (74) Bewilligungen. Die Stadtkanzlei stellte zudem 24 (39) Bewilligungen für insgesamt 34 (50) Standaktionen aus. Für Sonntagsverkäufe wurden 2 (3) Bewilligungen für insgesamt 3 (4) Sonntagsverkäufe erteilt. Die zwei offiziellen Adventssonntagsverkäufe waren am 8. und 22. Dezember.

Pilzkontrollstelle

Die Pilzsaison begann bereits im Juni mit einem reichen Pfifferlingsvorkommen aufgrund des feuchten Wetters. Pünktlich zum Start der Pilzkontrollen im August endete der erste Schub, was für eine ruhige erste Hälfte sorgte, in der lediglich 18 Kontrollen stattfanden. Auf die zweite Hälfte entfielen 120 Kontrollen auf nur sieben Termine – ein Rekord! Nach den anfänglich wenigen Kontrollen folgte ein Wachstumsschub ab Ende September, was zu einem Anstieg der Kontrollen führte und das Team der Pilzkontrollstelle vor Herausforderungen stellte. Kurzerhand wurden Helferinnen und Helfer organisiert, um die hohe Zahl an Kontrollen – in Spitzenzeiten bis zu 22 – bewältigen zu können. Insgesamt wurden 138 (133) Kontrollscheine ausgestellt. Rund 55 Kilogramm Speisepilze wurden freigegeben und 23 Kilogramm als ungeniessbar oder verdorben aussortiert. 2,4 Kilogramm konnten als Giftpilze identifiziert und 2 Pilze als tödlich giftige Pilze aussortiert werden, darunter ein grüner Knollenblätterpilz.

Wirtschaftswesen

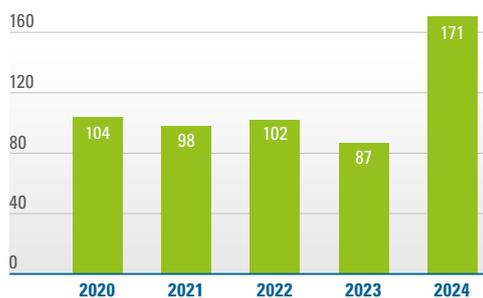
Auf den 1. Januar trat das totalrevidierte Gastgewerbegesetz des Kantons Thurgau in Kraft. Neu wird nicht mehr nach Bewilligungen und Patenten unterschieden, sondern es gibt nur



Monika Engeler, Uwe Winkler und Doris Tuchschild.

ORDENTLICHE EINBÜRGERUNGEN

■ ANZAHL PERSONEN



noch Bewilligungen. Per 31. Dezember verfügen 99 (106) Betriebe über eine Bewilligung zur Ausübung einer gastgewerblichen Tätigkeit und 40 (35) über eine Bewilligung für den Handel mit alkoholischen Getränken. Für die Erteilung von Bewilligungen wurden Gebühren von CHF 34'500 (CHF 36'700) erhoben. Davon geht die Hälfte, das heisst CHF 17'250 (CHF 18'350), an den Kanton. Die andere Hälfte verbleibt bei der Gemeinde. Im Berichtsjahr wurden Abgaben von CHF 61'820 (CHF 62'384) auf gebrannte Wasser erhoben. Davon gingen CHF 42'742 (CHF 43'042) an den Kanton.

Einbürgerungen

Aufgrund der gestiegenen Zahl an eingereichten Einbürgerungsgesuchen gab es einen Stau bei den Befragungen, was zu einer langen Wartezeit für die Gesuchstellenden führte. Die Einbürgerungskommission hat deshalb zusätzliche Termine für die Befragungen abgehalten, um die Gesuche zügiger bearbeiten zu können. Dies führte 2024 dazu, dass die Zahl der eingebürgerten Personen deutlich angestiegen ist.

2024 hat die Stadtverwaltung Kreuzlingen vom Amt für Handelsregister und Zivilstandswesen des Kantons Thurgau 103 (94) Gesuche für ein ordentliches Einbürgerungsverfahren erhalten. Während des Einbürgerungsverfahrens absolvieren alle Gesuchstellenden ab dem 15. Altersjahr einen schriftlichen Wissenstest. Insgesamt haben 125 (130) Personen einen Wissenstest abgelegt. 106 (105) bestanden den Test. Die Einbürgerungskommission beurteilte 107 (66) Gesuche und hiess 101 (56) gut. Der Gemeinderat bürgerte 2024 alle von der Einbürgerungskommission positiv beurteilten Personen ein. Von den insgesamt 171 (87) eingebürgerten Personen stammen 122 (66) aus

GRÖSSTE AUSLÄNDISCHE BEVÖLKERUNGSGRUPPEN

	2020	2021	2022	2023	2024
Deutschland	6'708	6'822	7'109	7'341	7'523
Italien	1'286	1'292	1'290	1'298	1'276
Nordmazedonien	1'048	1'057	1'047	1'016	1'009
Türkei	472	454	440	429	412
Kosovo	384	378	378	363	354

Deutschland. Die restlichen 49 (21) Personen verteilen sich auf 11 (11) Nationen.

2.4 | Einwohneramt

Die Einwohnerzahl stieg um 144 Personen auf 23'218 (23'074) Personen. Ende Jahr wohnten 13'220 (13'032) ausländische und 9'988 (10'042) schweizerische Staatsangehörige in Kreuzlingen. Die grössten ausländischen Gruppen stammen wie in den letzten Jahren aus Deutschland, Italien und Nordmazedonien. Das Verhältnis beträgt 11'410 (11'370) Frauen zu 11'808 (11'704) Männern. Die stärksten Jahrgänge sind 1990 mit 404 Personen, gefolgt von 1992 mit 403 Personen und 1988 mit 399 Personen.

Von hier wohnhaften Eltern wurden 214 (216) Geburten gemeldet: 116 (114) Mädchen und 98 (102) Knaben. Es wurden 148 (124) Eheschliessungen und 53 (56) Scheidungen registriert.

Im Berichtsjahr wurden 108 (118) Identitätskarten für Kinder und 388 (425) für Erwachsene bestellt. Die Gebühreneinnahmen betragen CHF 21'901.80 (CHF 23'982.75), die dem kantonalen Passbüro abgeliefert werden.

Am 31. Dezember sind 974 (982) Personen registriert, die 1'108 (1'097) Hunde halten.

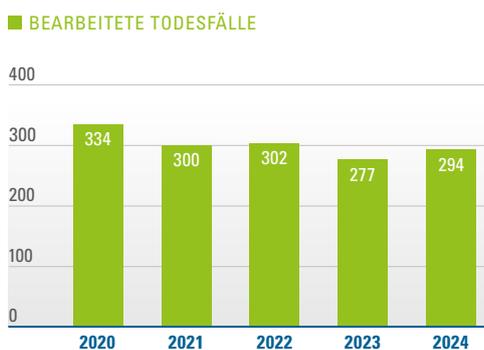
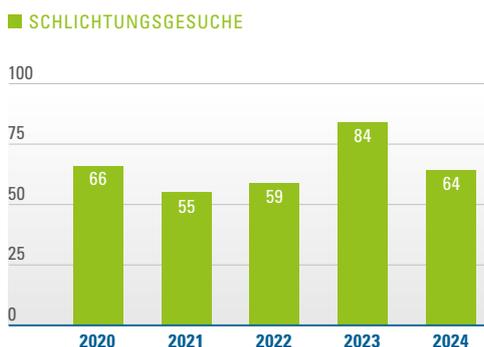
2.5 | Bestattungssamt

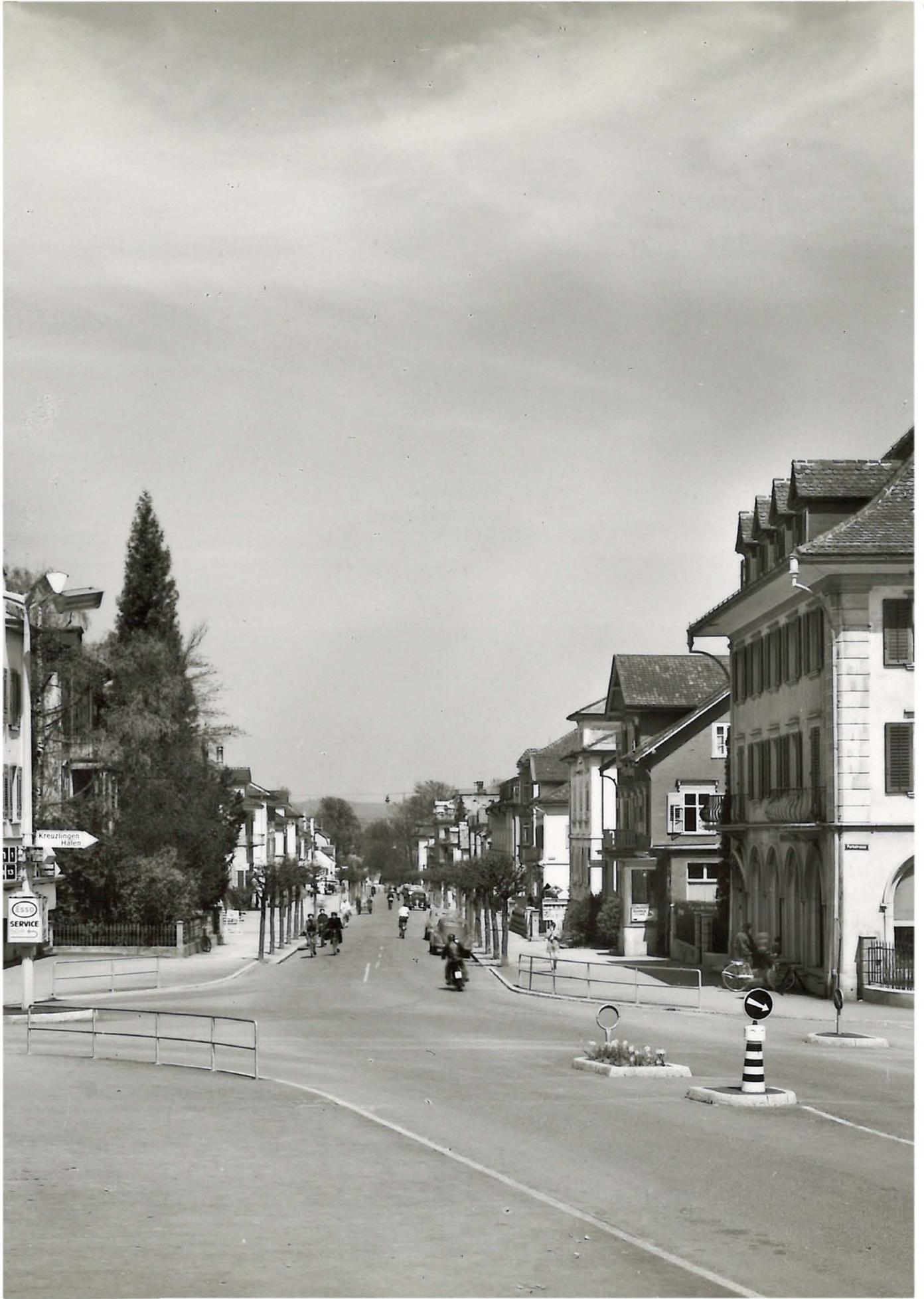
Das Bestattungsteam betreute 294 (277) Todesfälle; 173 (172) Todesfälle ereigneten sich in Kreuzlingen, 48 (42) in anderen Gemeinden oder im Ausland. 73 (63) Personen aus Kreuzlingen starben im Kantonsspital Münsterlingen. Das Durchschnittsalter der Verstorbenen lag bei 80 (79) Jahren. Die Mitarbeitenden im Bestattungswesen wurden während der Arbeitszeit zu 165 (137) Einsätzen gerufen. 129 (140) Einsätze mussten nachts, an Wochenenden oder Feiertagen geleistet werden. In Kreuzlingen fanden 130 (132) Beisetzungen

statt, davon 14 (24) Erdbestattungen. Es wurden 57 (76) kirchliche Abdankungen abgehalten, und 16 (23) Abschiedsfeiern fanden in der Abdankungshalle auf dem Zentralfriedhof statt. 83 (93) Personen wurden auswärts bestattet, 66 (45) Urnen wurden den Angehörigen übergeben.

2.6 | Schlichtungsbehörde in Mietsachen

Im Berichtsjahr führte die Schlichtungsbehörde 54 (35) Schlichtungsverhandlungen durch. In 32 (14) Fällen wurde eine Einigung zwischen den Parteien herbeigeführt, bei 16 (16) Fällen stellte sie die Nichteinigung fest. 28 (38) Schlichtungsgesuche wurden ausserhalb oder innerhalb einer Schlichtungsverhandlung zurückgezogen. Die Schlichtungsbehörde Kreuzlingen ist auch zuständig für die Gemeinden Ermatingen, Raperswilen, Wäldi und Gottlieben. Diese Kennzahlen werden jedoch im Jahresbericht nicht aufgeführt.

IM BESTATTUNGSSAMT BEARBEITETE TODESFÄLLE

SCHLICHTUNGSGESUCHE IN MIETSACHEN




Soziale Dienste

Bericht von Stadtrat Markus Brüllmann



Das vergangene Jahr darf als intensiv und herausfordernd bezeichnet werden. Aufgrund von Personalausfällen im Führungsbereich mussten Stellvertreterinnen und Stellvertreter die Aufgaben und Verantwortungsbereiche übernehmen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben diese anspruchsvolle Zeit sehr gut gemeistert. Sie haben gezeigt, dass der ordentliche Betrieb gut funktioniert, auch wenn temporär Führungspersonen ausfallen. Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sei an dieser Stelle für ihren grossen Einsatz gedankt.

Die Sozialhilfeausgaben sind auf historisch tiefem Niveau. Auf der anderen Seite nimmt die Komplexität der Fallarbeit stetig zu. Dies führt zu Mehraufwendungen. Die Umsetzung der Richtlinien der Konferenz für Kindes und Erwachsenenschutz (KOKES), unter anderem eines der Legislaturziele der Berufsbeistandschaft, insbesondere im Bereich Personalressourcen, soll den gesteigerten gesellschaftlichen, fachlichen und gesetzlichen Anforderungen Rechnung tragen.

Anfang Februar besuchte Regierungsrat Urs Martin das ehemalige Hotel Bahnhof Post. Das Ukraine-Team präsentierte seine Arbeit der Flüchtlingshilfe und deren Herausforderungen. Urs Martin nahm sich Zeit, um ein eigenes Bild der Kreuzlinger Flüchtlingsarbeit zu erhalten, und zeigte sich erfreut und beeindruckt. Anlässlich des Besuchs von Bundesrat Beat Jans im November wurden die Herausforderungen der sogenannten Dual-Intent-Strategie des Bundes angesprochen. Aufgrund der begrenzten Gültigkeit des Schutzstatus S sieht sich die Wirtschaft zum Teil nicht in der Lage, Menschen mit Schutzstatus S einzustellen. Gleichwohl konnten in Kreuzlingen die bis Ende 2024 vom Bund geforderten 40 % der Schutzsuchenden in Ausbildungs- oder Arbeitsstellen integriert werden.

Mit grosser Freude übernahm das Team der Arbeitsintegration Anfang November die Verantwortung über die 6'500 m² grosse Rebbaufäche im Seeburgpark. Der Stadtrat war vom Konzept überzeugt und übertrug die Verantwortung des Kreuzlinger Weins der Abteilung Soziale Dienste. Dank der Übernahme hat die Arbeitsintegration nun ganzjährig Aufgaben, um die wirtschaftliche Integration von Klientinnen und Klienten bestmöglich leisten zu können.

Der Stadtrat hat an seiner letzten Sitzung des Jahres der Bildung eines separaten Ressorts Flüchtlingshilfe zugestimmt. Die Sozialhilfe wird somit komplett von der Asyl-Sozialhilfe getrennt. Diese Entscheidung fällt der Stadtrat aufgrund eines vom Departements-Chef zusammen mit dem Abteilungsleiter erarbeiteten Strategiepapiers. Zukünftig kann die Abteilung auf Veränderungen im Flüchtlingsbereich reagieren, ohne die ordentliche Sozialhilfe zu beeinflussen.

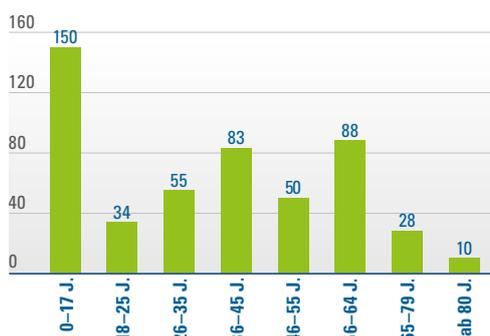
3 Soziale Dienste

- 3.1 Sozialhilfe
- 3.2 Alimentenhilfe
- 3.3 Asylkoordination
- 3.4 Sozialversicherungen
- 3.5 Arbeitsintegration
- 3.6 Berufsbeistandschaft

3.1 | Sozialhilfe

Die Fälle mit Sozialhilfebezug und die Zahl der betroffenen Personen sind im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen. In Kreuzlingen wurden per 31. Dezember 498 (Vorjahr 496) Personen in 322 (324) Dossiers mit wirtschaftlicher Sozialhilfe unterstützt; darin enthalten sind 172 (186) Personen in 111 (118) Dossiers mit Status S (Schutzbedürftige).

UNTERSTÜTZTE PERSONEN NACH ALTER



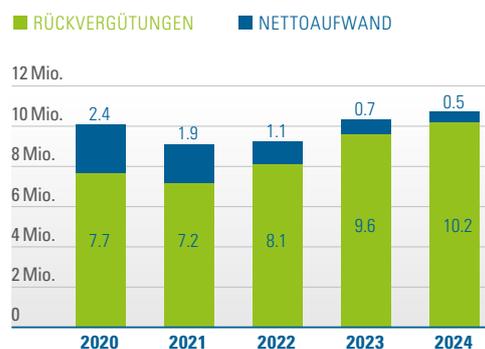
Gegenüber dem Vorjahr ist der Bruttoaufwand auf CHF 10'696'273 (CHF 10'474'666) gestiegen. Der Bruttoertrag (Rückvergütungen und Rückerstattungen) lag bei CHF 10'181'624 (CHF 9'686'899). Der Nettoaufwand sank insgesamt auf CHF 514'649 (CHF 787'767). In dieser Summe ist auch der kantonale Soziallastenausgleich von CHF 1'661'328 (CHF 1'525'858) berücksichtigt.

Der Anteil der Rückerstattungen und Rückvergütungen beträgt 95.2 % (92.5 %). Das heisst, von einem investierten Franken flossen 95 (92) Rappen zurück.

Insgesamt wurden (nach Ablösung von der Sozialhilfe) CHF 225'674 (CHF 458'559) für bezogene Sozialhilfe von total 95 (98) Schuldnerinnen und Schuldnern zurückbezahlt.

In 15 (10) Fällen hat der intern angestellte Rechtsanwalt vorhandene Rechtsansprüche geltend gemacht. Darüber hinaus wurden Rechtsauskünfte im Rahmen von persönlichen Besprechungen in etwa 110 (67) Fällen beansprucht.

KOSTENENTWICKLUNG UND UNTERSTÜTZUNGS-AUFWAND



GESAMTAUSGABEN (MITTELVERWENDUNG)

	2023	2024
Grundbedarf	3'356'204	3'173'595
Wohnungskosten	2'946'814	3'088'942
Heimkosten	678'922	722'711
Krankheitskosten inkl. Zahnarzt	733'054	671'923
Arbeitsintegrationskosten	171'621	153'608
Spezielle Kosten für Kinder und Jugendliche	1'113'354	1'110'792
Diverse Auslagen	1'474'697	1'774'702
Total Bruttoaufwand	10'474'666	10'696'273

2024 betreute der Job-Coach durchschnittlich 42 (44) Dossiers. Über das ganze Jahr wurden insgesamt 80 (80) Fälle vom Job-Coach begleitet. Es konnten 14 (18) Festanstellungen und 11 (8) Temporär- und Aushilfsstellen vermittelt werden. Für Ersteinstiege in die Arbeitswelt oder als Vorbereitung für eine Lehrstelle wurden 4 (9) Praktikumsstellen und 52 (48) Probearbeitsein-

sätze/Schnupperlehren bei regionalen Unternehmen vermittelt. 4 (10) junge Klientinnen und Klienten konnten definitiv eine Lehrstelle übernehmen.

In der Sozialberatung wurden persönliche und telefonische Gespräche geführt. In vielen Fällen findet eine Erstabklärung mit anschliessender Triage an Drittstellen wie Caritas, Pro Infirmis, die Sozialhilfe oder das Sozialversicherungszentrum statt.

3.2 | Alimentenhilfe

Die Alimentenhilfe betreute insgesamt 150 (151) Fälle und bevorschusste Unterhaltszahlungen von 77 (75) Kindern.

	2023	2024
Anzahl Kinder	75	77
Bevorschussungen	CHF 468'778	CHF 484'466
Rückfluss		
Bevorschussungen	CHF 267'871	CHF 276'759
Nettoaufwand	CHF 200'907	CHF 207'706
Rücklaufquote	57.1 %	57.1 %

Inkassohilfe

Für 68 (69) Frauen und Männer sowie 79 (82) Kinder wurde für den nicht bevorschussten Teil der Kinderalimente, für Kinderzulagen und Frauenalimente Inkassohilfe geleistet von CHF 231'932 (CHF 212'040).

3.3 | Asylkoordination

Asylgesuche Schweiz

2024 wurden in der Schweiz 27'740 (27'980) Asylgesuche eingereicht. Die Zahl der Personen im Asylprozess (Asylsuchende, vorläufig Aufgenommene) in der Schweiz betrug per 31. Dezember insgesamt 133'113 (134'387) Personen; davon wohnten 3'360 (1'440) im Kanton Thurgau.

Situation Kreuzlingen

Der kantonale Verteilschlüssel per 31. Dezember in Bezug auf die Gesamtbevölkerung im Kanton lag bei 0.50 % (0.50 %). Kreuzlingen wurden keine Asylsuchenden zugewiesen. Gemäss Verteilschlüssel beträgt der Sollbestand 118 (114) Personen. Mit der Gutschrift des Bundesasylzentrums ohne Verfahrensfunktion (BAZoV) von 47 (44) Personen und mit 0 (0) in Kreuzlingen wohnhaften Personen aus dem Asylbereich resultiert ein Minusbestand von 35 (44) Personen.

Ende Dezember lebten 216 (213) Personen mit Status S (Schutzbedürftige) in Kreuzlingen, davon wohnten 42 (51) im Hotel Bahnhof Post.

3.4 | Sozialversicherungen

Renten

In Kreuzlingen bezogen 617 (560) Personen eine AHV- und 327 Personen eine IV-Rente des Sozialversicherungszentrums Thurgau.

Case Management

Um den Leistungsstopp der Krankenkassen aufzuheben, wurden 2024 CHF 482'895 aufgewendet. Davon konnten CHF 385'056 dem Kanton Thurgau für die Aufwendung zur Aufhebung von Leistungsaufschüben in Rechnung gestellt werden. An diesen Kosten beteiligte sich der Kanton Thurgau mit 80.4 %.

Für Verlustscheine und gleichwertige Rechtstitel wurden dem Kanton Thurgau 85 % der Gesamtkosten von CHF 351'042, das heisst CHF 298'385, in Rechnung gestellt. Nach Abzug zurückgeforderter Gutschriften der Krankenkassen von CHF 66'840 verbleiben der Stadt Kreuzlingen Kosten von CHF 231'546.

Krankenkassenkontrollstelle

Die Aufwendungen bei der Krankenkassenkontrollstelle sind unverändert hoch. Ein Grund für die überdurchschnittlich hohe Belastung in Kreuzlingen ist die hohe Anzahl deutscher Studentinnen und Studenten, die sich in Kreuzlingen niederlassen, da Wohnraum in Konstanz teurer ist als in der Schweiz. Die Anzahl der Grenzgängerinnen und Grenzgänger steigt ebenso stetig an.

In der Regel verlangt ein Wohnsitz in der Schweiz auch eine Aufnahme in eine Schweizer Krankenversicherung, womit längst nicht alle Einreisenden rechnen und im Einzelfall einen entsprechend hohen persönlichen und administrativen Aufwand generieren.

3.5 | Arbeitsintegration

2024 waren 50 (58) Männer und Frauen im Alter zwischen 20 und 60 Jahren beschäftigt. Viele Teilnehmende bringen niedrige fachliche und soziale Kompetenzen mit. Oft fehlt es den Personen an

gesundheitlicher Stabilität und in der Regel an einer Ausbildung. Insbesondere bei der grossen Gruppe der unter 30-Jährigen fehlt es an praktischer Berufserfahrung.

Das Ressort arbeitet eng mit dem Ressort Sozialhilfe zusammen. Abklärungen zur Arbeits- und Leistungsfähigkeit sowie der Kooperationsbereitschaft gehören zu den Hauptaufgaben. Das oberste Ziel ist die Integration in den ersten Arbeitsmarkt, wobei die Zielerreichung durch die fehlenden Ressourcen der Klientinnen und Klienten oftmals erschwert ist. Personen mit Schutzstatus S konnten neu während eines dreimonatigen Einsatzes in der Arbeitsintegration ihre Deutschkenntnisse verbessern.

Der Werkplatz Sallmann erbringt zahlreiche stadtinterne Leistungen, wie z. B. Unterstützung für die Gärtnerei, die Sperrgutsammlung, den Unterhalt im Dreispitzpark oder Leistungen für die Sozialhilfe und die Berufsbeistandschaft. Als Hauptstandbein des Werkplatzes an der Marktstrasse 6 hat sich der Wäsche- und Bügelservice etabliert. Um das Angebot an Tätigkeitsfeldern für die Frauen und Männer zu verbreitern, wird die Bewirtschaftung des Rebbergs im Seeburgpark als neuer Werkplatz aufgebaut.

Umsätze und Umsatzentwicklung

Inklusive der für die Verwaltung und die Öffentlichkeit erbrachten gemeinnützigen, intern verrechneten Leistungen wurde 2024 ein Umsatz von CHF 179'833 (CHF 171'318) erwirtschaftet. Der Schwerpunkt wird bewusst auf die Begleitung und die Integration der beschäftigten Sozialhilfeempfängerinnen und Sozialhilfeempfänger gelegt, insbesondere auf die Integration jugendlicher Erwachsener unter 30 Jahren in den ersten Arbeitsmarkt. Das Erwirtschaften eines möglichst hohen Umsatzes hat nicht oberste Priorität, vielmehr die Stabilisierung der betroffenen Menschen und als Fernziel die Eingliederung in den Arbeitsmarkt.

3.6 | Berufsbeistandschaft

In der Berufsbeistandschaft gab es zu Beginn des Jahres einen Leitungswechsel, nachdem die langjährige Leiterin pensioniert worden war. Die bereits hohen und weiter steigenden Fallzahlen stellen das gesamte Team vor erhebliche

Herausforderungen. Zum Stichtag 31. Dezember betrug die Gesamtzahl der Fälle 330 (295), davon 237 Erwachsene und 93 Kinder. Die Gründe für diesen Anstieg sind vielfältig. Ein wesentlicher Faktor ist die Praxisänderung, wonach sich Personen am Ort ihres Wohnsitzes zivilrechtlich anmelden sollen, auch wenn dieser ein Heim ist. Da Kreuzlingen über einige solcher Institutionen verfügt, wurden viele Beistandschaften auf Kreuzlingen übertragen. Zudem ist Kreuzlingen ein attraktiver Standort für Personen, die neu zuziehen, was die Zunahme neuer Mandate zusätzlich begünstigt.

Das vom Team der Berufsbeistandschaft verwaltete Vermögen der Klientinnen und Klienten beträgt CHF 14.9 Mio. (CHF 10.5 Mio.). Darin enthalten sind Vermögenswerte aus Wohneigentum, Erbschaften oder Ersparnissen.

Die Konferenz für Kindes- und Erwachsenenschutz (KOKES) hat Empfehlungen zur Organisation der Berufsbeistandschaften erstellt. Die Umsetzung ist in Kreuzlingen noch nicht erfolgt und bleibt ein wichtiges Ziel für 2025. In diesen Empfehlungen sind unter anderem tiefere Fallbelastungen der Beistandspersonen und der Sachbearbeitung vorgesehen.

Die Aufgaben der Berufsbeistandschaft sind äusserst vielfältig. Die Gründe für die Errichtung einer Beistandschaft für Erwachsene sind zahlreich und umfassen unter anderem psychische Erkrankungen, Suchtproblematiken, Altersschwächen oder geistige Beeinträchtigungen. Je nach Auftrag, den die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) der Berufsbeistandsperson erteilt, müssen finanzielle und administrative Angelegenheiten sowie Angelegenheiten in den Bereichen Wohnen, Gesundheit oder Tagesstruktur geregelt werden. Der Auftrag richtet sich stets nach dem Schwächezustand und dem Schutzbedarf der betroffenen Person.

Die Neuaufnahme eines Mandats erfordert besonders viel Zeit, da es darum geht, die Person kennenzulernen, eine vertrauensvolle Zusammenarbeit aufzubauen und sich einen umfassenden Überblick über die verschiedenen Themen zu verschaffen. Diese Themen werden zunehmend an-

spruchsvoller, sodass es nicht selten vorkommt, dass beispielsweise Wohnungen geräumt und aufgelöst werden müssen und gleichzeitig komplexe finanzielle Situationen mit Schulden und der Geltendmachung von Sozialversicherungsansprüchen zum Schutz der verbeiständeten Person geregelt werden müssen. Diese Aufgaben fordern neben den Beistandspersonen auch die Sachbearbeitung zunehmend heraus. Besonders anspruchsvoll ist der Umgang mit Menschen, die grosse Widerstände zeigen und eine Zusammenarbeit mit der Beistandsperson ganz oder teilweise verweigern.

Benötigt ein Kind eine Beistandschaft, liegen die Gründe oftmals in Konflikten zwischen den Elternteilen oder einer Kindeswohlgefährdung, die beispielsweise aus Vernachlässigung oder fehlenden Erziehungskompetenzen der Eltern resultiert. Hier gilt es, mit den Eltern eine Zusammenarbeit herzustellen, damit es ihnen (teilweise mit organisierter Unterstützung, beispielsweise einer

sozialpädagogischen Familienbegleitung) wieder gelingt, sich ausreichend um ihre Kinder zu kümmern. Auch die Begleitung von Platzierungen in Institutionen oder Pflegefamilien gehört zum Aufgabenbereich der Berufsbeistandschaft und erfordert eine Interessenvertretung des Kindes. Die Arbeit mit zerstrittenen Elternteilen erfordert von den Beistandspersonen viel Aufwand und Fingerspitzengefühl, damit es den Eltern gelingt, sich wieder auf ihre Kinder zu konzentrieren.

Einige Mandate konnten auch an private Mandatsträgerinnen und Mandatsträger übertragen werden. Dies entlastet einerseits das Team der Berufsbeistandschaft bei den Fallzahlen, andererseits benötigen die Begleitung und die Beratung dieser Personen wiederum Ressourcen.

Die Gesamtkosten für die Berufsbeistandschaft 2024 betragen CHF 1'391'454 (CHF 1'375'273). Die Vertragsgemeinden Lengwil und Bottighofen beteiligen sich anteilmässig an den Aufwendungen.

KOSTEN BERUFSBEISTANDSCHAFT

	Anzahl			Fälle total	Fallkosten CHF	Infrastruktur CHF	Total CHF	Einwohner
	klein	mittel	gross					
Kreuzlingen	166	88	51	305	840'988.60	388'955.50	1'229'944.10	23'162
Bottighofen	0	6	3	9	35'678.30	45'071.95	80'750.25	2'684
Lengwil	5	5	5	15	50'969.00	29'790.50	80'759.50	1'774
Total	171	99	59	329	927'635.90	463'817.95	1'391'453.85	27'620



9852

Kreuzlingen Thg. Seepartie



F. 2287

Flugaufnahme
KREUZLINGEN (TG.)

Gesellschaft

Bericht von Stadtrat Daniel Moos



Ein Jahr voller Dynamik und Vielfalt

Das Departement Gesellschaft blickt auf ein intensives und vielseitiges Jahr zurück. Die Bandbreite der Aufgaben ist gross und reicht von Kultur und Freizeit über soziale Integration bis hin zu gesellschaftlichen Themen und zur Verwaltung von Liegenschaften.

Das vergangene Jahr war geprägt von einigen herausragenden Ereignissen: Die erfolgreiche Abstimmung über das Kulturzentrum und den jährlichen Betriebsbeitrag für den Verein Kult-X ist ein Meilenstein für das kulturelle Leben Kreuzlingens. Wir freuen uns darauf, mit der Realisierung dieses Projekts die kulturelle Vielfalt in Kreuzlingen weiter zu fördern und zu stärken. Ein weiterer wichtiger Schritt war der erfolgreiche Abschluss der Aufhebungsvereinbarung mit dem Verein Kreuzlinger Kinderkrippe. Die Neuausrichtung ermöglicht es, die Betreuung der Jüngsten noch besser zu gestalten und auf die individuellen Bedürfnisse von Familien einzugehen.

Erstmals wurde der Badebetrieb im Schwimmbad Hörnli mit einem neuen Team eigenständig geführt. Die positive Resonanz der Badegäste bestärkt uns in unserem Bestreben, das «Hörnli» zu einem attraktiven Ort für Freizeit und Erholung zu machen. Die Aktionstage gegen Rassismus waren ein weiteres Highlight. Mit diesen Veranstaltungen wurde ein Zeichen für Toleranz und Vielfalt gesetzt und gezeigt, dass Kreuzlingen eine weltoffene Stadt ist. Die Einweihung des Spiegelsteins am Steinweg und die Eröffnung des Pop-up-Stores «Godimento» am Boulevard sind weitere Beispiele dafür, wie wir unsere Stadt mit Leben füllen und attraktiver gestalten.

Diese vielfältigen Aktivitäten zeigen, wie dynamisch und lebendig das Departement Gesellschaft ist. Gleichzeitig sind wir uns bewusst, dass dieses Wachstum auch Herausforderungen mit sich bringt. Die Integration der Bäderbetriebe in das Departement hat zu einem starken Zuwachs an Mitarbeitenden geführt. Ich bin stolz auf unser Team, und wir arbeiten kontinuierlich daran, die Zusammenarbeit zu optimieren und die Arbeitsabläufe zu verbessern.

Ich bedanke mich herzlich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Departements Gesellschaft für ihr Engagement und ihren Einsatz. Sie haben massgeblich dazu beigetragen, dass wir ein erfolgreiches Jahr hatten. Ich freue mich darauf, mit ihnen gemeinsam die Zukunft zu gestalten und Kreuzlingen zu einer noch lebenswerteren Stadt zu machen.

4 Gesellschaft

- 4.1 Kultur
- 4.2 Sport
- 4.3 Freizeitbetriebe
- 4.4 Fachstelle Integration und Familie
- 4.5 Liegenschaften

4.1 | Kultur

Das neue Kulturkonzept der Stadt Kreuzlingen legt die zukünftigen Ziele und Massnahmen der Stadt im Bereich Kultur dar und wurde im März vom Stadtrat verabschiedet. Der Fokus liegt auf einer breiten lokalen Kulturförderung und profilgebenden Nischenkultur.

Grenzüberschreitend rückte Kreuzlingen ab Mai in den Fokus mit dem Projekt «1'300 Jahre alte Klostersgeschichte Bodenseeregion».

Die Netzwerkveranstaltung des Kulturforums befasste sich mit dem Thema «Kultur im Zentrum». In Workshops und im Dialog mit Experten diskutierten 75 Teilnehmende die Themen Standortvorteil Kultur, Synergieeffekte und Raumbedürfnisse in Kreuzlingen. Der Stadtpräsident von Amriswil berichtete beispielhaft über die positiven Effekte der Kultur auf Amriswils Entwicklung.

Kulturzentrum Kreuzlingen

Die Kreuzlinger haben der Botschaft über das Kreditbegehren zur Sanierung des Kulturzentrums und dem jährlichen Betriebsbeitrag mit 62.5% zugestimmt. Ein klares Zeichen, dass das Kulturzentrum Kreuzlingen einem Bedürfnis der breiten

Bevölkerung entspricht. Die weitere Planung sowie die Wahl einer Baukommission und einer Nutzerkommission wurden bereits veranlasst.

Lange Nacht der Bodenseegärten

Mit dem Seeburgpark nahm Kreuzlingen erneut am grenzüberschreitenden Gartenfestival «Lange Nacht der Bodenseegärten» teil. Das Hörprojekt «Parkgeschichten» wurde mit sechs Hörstationen fest im Park installiert. Der neue Audioguide «Zeitreise» vermittelt Wissen über die Geschichte und die heutige Nutzung des Parks. Durch eine Kooperation des Vereins Offene Jugendarbeit (OJA), der Musikschule, der Jugendmusikschule, der Schule Kreuzlingen und der Stadt Kreuzlingen entstand zudem das Musik-Tanz-Vermittlungsprojekt «Parkbeats».

Thurgauer SeeKunstweg

Die Eröffnung fand im September in Kreuzlingen gemeinsam mit der Thurgauischen Kunstgesellschaft und dem Verein BodenseeKulturraum e. V. statt. Sechs Kreuzlinger Kunstwerke im öffentlichen Raum wurden von einer Fachjury gewählt. Somit stellt Kreuzlingen einen wichtigen Standort dar auf diesem grenzüberschreitenden Kunstweg mit seiner Kunst im öffentlichen Raum.

Thurgauer Kulturpreis

Der Thurgauer Kulturpreis wurde im September an die Kreuzlingerin Rahel Wohlgensinger verliehen für ihre Verdienste im seltenen Theater-Genre des Puppenspiels.

Wettbewerb Steinstrasse

Den Wettbewerb «Die Entdeckung des Stadtraums – Steinweg» der Kunstkommission gewann Elisabeth Nembrini. Der Entwurf überzeugte die Jury mit seiner Klarheit, den historischen sowie seinen städtebaulichen Bezügen. Das Kunstob-



Musik-Tanz-Projekt «Parkbeats».



Kunstobjekt Spiegelstein von Elisabeth Nembrini.

jekt «Spiegelstein» wurde nach nur vier Monaten intensiver Projektarbeit gemeinsam mit dem Quartierverein Bodan eingeweiht. Zusätzlich zum Kunstwerk sorgen die Erneuerung des Wegebelags durch den städtischen Tiefbau sowie die Gestaltung einer verschatteten Sitzgelegenheit für mehr Aufenthaltsqualität am Steinweg.

4.2 | Sport

Die Sportanlagen in Kreuzlingen erfüllen die Bedürfnisse des Sport- und Bewegungsbedarfs der Kreuzlinger Bevölkerung in einem grossen Masse. Die Koordination der Anlagen erfolgt durch das Sportnetz Regio Kreuzlingen. Eine optimale Nutzung der bestehenden Ressourcen ist damit gewährleistet.

Der Unterhalt der Sportanlagen durch die Gärtnerei und Dritte ist infolge hochwertiger Sportrasenanlagen und der Zunahme der Nutzungsintensität gestiegen. Durch kontinuierliche Weiterbildung des Personals werden die Prozesse laufend optimiert. Die Kreuzlinger Vereine werden in die Planung und die Umsetzung miteinbezogen.

Jugendförderung

2024 konnten die Sportvereine 2'032 (Vorjahr 1'922) junge Menschen aus Kreuzlingen und der Region für eine sportliche Freizeitbeschäftigung

gewinnen und begeistern. Insgesamt wurden Jugendförderbeiträge von CHF 81'280 (CHF 76'880) ausgerichtet.

4.3 | Freizeitbetriebe

Bad Egelsee

Der Erweiterungsbau Bad Egelsee wird von einem motivierten Team in Betrieb gehalten. Trotz des dichten Belegungsplans können jeweils drei bis vier Bahnen für die öffentliche Nutzung freigehalten werden. Der Saunabetrieb verlangt erste Korrekturmassnahmen, um die Nutzung für die Gäste besser zu gestalten. 2024 konnten 110'000 Eintritte ins Bad registriert werden. Zudem wurden 20'000 Eintritte in den Sauna-/Dampfbadbereich erfasst.

Schwimmbad Hörnli

Das Schwimmbad Hörnli wurde 2024 erstmals durch die Stadtverwaltung geführt. Aufgrund der sehr kalten Witterung konnte das Bad erst Anfang Mai eröffnet werden. Das schlechte Wetter beeinflusste in der ersten Hälfte der Saison die Eintritte negativ. Trotzdem konnten über die ganze Saison verteilt 117'000 (130'000) Gästeeintritte gezählt werden. Das Einhalten der Badaufsichtsvorschriften führte zu einem höheren Personalaufwand, der zukünftig so budgetiert werden muss. Eine

Sportliche Erfolge

Handballsportclub

- Ligaerhalt Herren Nationalliga A
- Ligaerhalt Damen Nationalliga A

Fussball FCK 1905

- Ligaerhalt Herren 1. Liga

Schwimmclub

- Schweizermeister und Cupsieger, Wasserball Herren
- Schweizermeister 200 m Rücken, Mitglied Schweizer Elite-Nationalmannschaft, Flavio Bucca

Leichtathletik

- Schweizermeisterin U20, Weitsprung, Leena Pfister

Gymnastikgruppe

- Schweizermeisterinnen Gymnastik

Golf

- Olympiateilnahme, Joel Girrbach

umfassende Analyse der technischen Anlagen wurde angegangen, um den Investitionsbedarf für die kommenden Jahre zu erheben.

Campingplatz Fischerhaus

Von 1. April bis 20. Oktober konnten 34'800 (33'400) Übernachtungen verbucht werden. Das erfahrene Campingteam sorgte für eine grosse Gästezufriedenheit.

Dreispietz Sport- und Kulturzentrum

Im Kulturbereich konnten 150 (130) Veranstaltungen durchgeführt werden. Mit der energetischen Optimierung der Beleuchtung wurde gestartet.

Bodensee-Arena

Die Kosten von über CHF 26 Mio. basieren auf einer fundierten Planung und einer externen Kostenkontrolle. Der Stadtrat setzt sich klar für den Weiterbestand der Bodensee-Arena ein und wird eine Volksabstimmung im September 2025 über die Investitionskosten und die Weiterführung des Betriebs durch die Bodensee-Arena AG durchführen. Bereits haben sich Gemeinden und die Stadt Konstanz zu Beiträgen an den zukünftigen Betrieb verpflichtet.

4.4 | Fachstelle Integration und Familie

Integration

Die Fachstelle hat auch im vergangenen Jahr Massnahmen des Kantonalen Integrationsprogramms (KIP) erfolgreich umgesetzt und damit die soziale Integration weiter ausgebaut. Das Angebot der Stadt Kreuzlingen umfasst die Bereiche Zusammenleben, Beratung, Schutz vor Diskriminierung sowie Integrationskurse in Deutsch.

Der Förderbereich «Zusammenleben» verfolgt die Ziele, die gesellschaftliche Vernetzung und die Partizipation zu stärken sowie die soziale Integration zu fördern. Die Fachstelle unterstützte die neuen Projekte Erzählzeit und Eltern Café, initiiert durch die Pädagogische Hochschule. Die Projekte bieten eine Plattform, um sich auszutauschen und sich unter fachlicher Begleitung gegenseitig zu unterstützen.



Urban-Art-Projekt Marktstrasse.

Im Förderbereich «Beratung» erhalten Einwohnerinnen und Einwohner der Region Kreuzlingen kostenfrei und ohne Voranmeldung Informationen zu Migrationsthemen. Bei Bedarf werden die Menschen an Fachstellen vermittelt. Im vergangenen Jahr wurden 102 Beratungsgespräche geführt. Der Schwerpunkt lag dabei auf den Themen Sprache und Aufenthaltsfragen.

Von Januar bis März fand eine interkulturelle Veranstaltungsreihe für Eltern und Kinder in Kooperation mit der evangelischen Kirchgemeinde Kreuzlingen statt.

Im August erarbeitete der Migrations- und Integrationsrat gemeinsam mit den vier Kreuzlinger Quartiervereinen Massnahmen zur Förderung der Teilhabe. Ein zentrales Ergebnis ist die Planung niederschwelliger Quartierbegegnungen, die durch die Bereitstellung einer funktionellen Infrastruktur ermöglicht werden. Als Teil dieses Vorhabens wurde ein «Quartierwagen» in Auftrag gegeben, der als mobiler Treffpunkt dienen wird. Eine Projektgruppe begleitet den Prozess.

Erstmals beteiligte sich die Fachstelle an den schweizweiten Aktionstagen gegen Rassismus. Im März konnte ein vielseitiges Programm präsentiert werden, das mit Unterstützung folgender Kooperationspartner entstand: dem Arbeitskreis Asyl Thurgau (AGATHU), der Offenen Jugendarbeit (OJA), dem Migrations- und Integrationsrat (MIR), dem APOLLO, dem Filmforum KuK, der Kulturagentin, der Erzählzeit und dem Graffiti-Künstler Lionel David. Unter anderem fanden Workshops am Schulzentrum Remisberg statt, gefolgt von einem Urban-Art-Projekt an der Marktstrasse.

Familie

Bei der Einführung der Betreuungszuschüsse wurde ein weiterer wichtiger Schritt gemacht. Am 1. Januar startete nach einer positiven juristischen Überprüfung des Regelwerks die zweite Projektphase. Vier Kindertagesstätten haben mit der Stadt Kreuzlingen eine Leistungsvereinbarung abgeschlossen. Dadurch können berechnete Familien von den Betreuungszuschüssen profitieren. Im ersten Halbjahr erhielten 35 Kinder eine finanzielle Unterstützung, im zweiten Halbjahr stieg diese Zahl auf 40 Kinder.

4.5 | Liegenschaften

Der Fokus lag 2024 auf einer hellen und ressourcensparenden Lichtgestaltung und alternativen Energiegewinnung für Strom und Heizung in verschiedenen Liegenschaften.

Die Jugendmusik, die am Gemeindeplatz 1 eingemietet ist, hat eine neue LED-Beleuchtung im Orchester- und Konzertraum erhalten. Es sind Licht- und Dimmstufen für die optimale Beleuchtungsintensität bei niedrigem Energieverbrauch einstellbar.

Beim Haus Sallmann wurde eine neue moderne Beleuchtung inkl. Notlichtfunktion installiert mit einer intelligenten Lichtsteuerung, die bei Bewegung erst angeht und nachleuchtet.

Die Photovoltaikanlage auf dem Pavillon des Restaurants Fischerhaus wurde im Frühsommer in Betrieb genommen und liefert seitdem Strom, der von der Gastronomie genutzt wird.

Die Sanierungsarbeiten beim Werkhof an der Promenadenstrasse sind abgeschlossen. Im Rahmen der Planung des energetischen Arealnetzplans für das Werkhofgelände wurde als erste Etappe die Photovoltaikanlage auf dem Dach der Betriebs-halle in Betrieb genommen. Der Strom wird selbst



Pop-up-Store «Godimento» an der Hauptstrasse 60.

genutzt und durch ein Energiemanagementsystem optimal geleitet. Ausserdem wurden Vorbereitungen für die Energiespeicher getroffen, die den Strom tagsüber sammeln, um nachts die städtischen Fahrzeuge ökologisch und nachhaltig zu laden. Die Erdsonden für die neue Heizung des Betriebsgebäudes wurden erfolgreich installiert.

Das Kulturzentrum wird energetisch und brandschutztechnisch ertüchtigt. Das Planerwahlverfahren konnte bereits gestartet werden. Die bauliche Umsetzung ist für die Jahre 2026 bis 2027 geplant.

Die Sanierung der Liegenschaft Remise Seeburg hat begonnen. Die Erdsondenbohrungen für nachhaltige Heizenergie wurden erfolgreich ausgeführt.

Bei einer routinemässigen Überprüfung des Schlosses Seeburg durch die kantonale Gebäudeversicherung wurden aufgrund aktueller Vorschriften Mängel festgestellt. Ein Brandschutzkonzept sowie die Studie von Varianten, die aus Sicht der Denkmalpflege und der Brandschutzsicherheit möglich sind, wurden in Auftrag gegeben.

An der Hauptstrasse 60 konnte der Pop-up-Store «Godimento» öffnen. Seit Frühjahr trägt er zur Belebung des Boulevards bei.



Bau

Bericht von Stadtrat Ernst Zülle



Im vergangenen Jahr wurden in Kreuzlingen wesentliche Projekte umgesetzt, die das Stadtbild, die Infrastruktur, aber auch die Lebensqualität nachhaltig verbessern.

Ein Bach fliesst durch die Stadt

Der Chogenbach ist der erste der Kreuzlinger Bäche, der offen durch das Stadtgebiet fließen kann. Für die ökologische Vernetzung bedeutet dies einen Quantensprung. Die Bewohnerinnen und Bewohner von Kurzrickenbach können ihren Bach wieder unmittelbar erleben. Hauptgrund für die Realisierung dieses Projekts ist der Hochwasserschutz, der mit den Folgen der Klimaerwärmung immer wichtiger wird. Schäden in Millionenhöhe gilt es zu vermeiden. Bis Ende des Jahres wurden die meisten Bauarbeiten sowie die Sanierung der Bleichstrasse fertiggestellt. Mit der nun folgenden Vegetation und der Pflanzung von über 30 Bäumen entsteht ein grünes Dorfzentrum in Kurzrickenbach.

Stadtbus – 30-jährige Erfolgsgeschichte

Im März 1994 besiegelten die Stimmberechtigten die Einführung ihres Stadtbusses. Das 30-Jahr-Jubiläum bot Grund zum Feiern – und das direkt am Boulevard. In einem stehenden Bus wurde die Stadtbusgeschichte präsentiert, ergänzt durch einen spannenden Wettbewerb. 2024 war ein ereignisreiches Jahr für den Busbetrieb. So wurde die bereits seit 20 Jahren bestehende Zusammenarbeit mit der Eurobus AG verlängert und zugleich die neue Elektrobusflotte bestellt. Auch konnten wir das erste Betriebsjahr des 1-Franken-Busses auswerten. Der Ticketverkauf und die Auslastung haben sich erheblich erhöht. Allerdings trübte die von der Stimmbevölkerung abgelehnte Buseinstellhalle das positive Gesamtbild. Dennoch sind wir auf gutem Weg, eine neue Lösung zu finden.

Kreisel- und Strassensanierungen – unvermeidlich und notwendig

Unter der Federführung des kantonalen Tiefbauamts mussten zwei Kreisel und eine Hauptverkehrsachse saniert werden. Von den Verkehrsteilnehmenden waren Geduld und Verständnis gefragt. Früher als geplant konnte die Bärenstrasse zwischen dem Rausch- und dem Sonnenkreisel Ende des Jahres wieder für den Verkehr freigegeben werden. Nicht zu vergessen ist, dass solche Sanierungen auch den Leitungsbau betreffen. Die nächste Generation wird nun wieder lange von diesen Infrastrukturbauten profitieren.

Grünes Licht für wichtige Bauprojekte

Wichtige Entscheide und Urteile wurden in diesem Jahr im Stadtrat, im Departement für Bau und Umwelt sowie vom Verwaltungsgericht des Kantons Thurgau gefällt. Dank der hohen Fachkompetenz des Teams der Bauverwaltung sowie unseres versierten Rechtsvertreters wurden alle wichtigen Rechtsverfahren zugunsten der Stadt beziehungsweise der Bauherrschaften entschieden. Dank der Rechtssicherheit in den Bewilligungsverfahren können die Arbeiten an den Bauprojekten REKA-Feriendorf, Überbauung Post oder «zur Helvetia» 2025 fortgesetzt werden.

5 Bau

- 5.1 **Stadtplanung**
- 5.2 **Bautätigkeit**
- 5.3 **Strassen**
- 5.4 **Kanalisation**
- 5.5 **Öffentlicher Verkehr**
- 5.6 **Umweltschutz**
- 5.7 **Energie**
- 5.8 **Werkhof**
- 5.9 **Gärtnerei**
- 5.10 **Abfallwesen**

5.1 | Stadtplanung

Revision Rahmennutzungsplanung

Mit Entscheid Nr. 57 vom 14. Dezember 2022 hatte das Departement für Bau und Umwelt (DBU) eine Teilgenehmigung der Rahmennutzungsplanung (Zonenplan und Baureglement) erteilt. Infolge zweier hängiger Beschwerden beim Verwaltungsgericht erfolgte am 1. September 2023 eine Teilkraftsetzung der Rahmennutzungsplanung. Nach Erledigung der hängigen Rechtsverfahren beschloss der Stadtrat an der Sitzung vom 5. November 2024, die bisher noch nicht rechtskräftigen Inhalte des Zonenplans bzw. des Baureglements per 1. Januar 2025 in Kraft zu setzen. Somit ist die vom DBU genehmigte Rahmennutzungsplanung vollständig in Kraft gesetzt.

Planungszonen

Planungszonen dienen der Sicherstellung planerischer Massnahmen. Innerhalb der Planungszone werden Bauten und Anlagen nur bewilligt, wenn sie die vorgesehene Planung nicht erschweren oder beeinträchtigen. Die Ausführung von unter diesen Voraussetzungen bewilligten Bauten und Anlagen ist gestattet.

Die Planungszone «Ensembles» über die Gebiete «Neptun», «Sandbreite», «Ilgenstrasse Nord», «Ilgenstrasse Süd», «Hauptstrasse» und «Romanshornerstrasse» ist nach wie vor rechtskräftig.

Sondernutzungsplanungen

Sondernutzungspläne (Gestaltungs-, Baulinien-, Quartier-, Gewässerraumlinsenpläne) sind periodisch zu überprüfen und bei erheblich veränderten Verhältnissen anzupassen. Die Stadtplanung hat auch in diesem Jahr ältere Sondernutzungs-

pläne überprüft und – wo nötig – neue zum Erlass empfohlen.

Der Stadtrat hat folgende Planungen in Kraft gesetzt: Erlass Gestaltungsplan (GP) «KurZRickenbach Zentrum», «Aufhebung GP Chogenbach», «Änderungen an den Baulinienplänen «Grundbuchplan Nr. 98 und Dorfkern KurZRickenbach», «Aufhebung Einzelgestaltungsplan «Granegg», «Aufhebung Einzelgestaltungsplan «Granegg – Änderung», «Aufhebung GP «Granegg Ost», «Teilaufhebung Baulinienplan «Grundbuchplan Nr. 54», «Aufhebung GP Metropol», «Aufhebung Einzelgestaltungsplan «Patria», «Aufhebung Einzelgestaltungsplan Felsenhöhe», «Aufhebung GP Remisberg-Langhalden», «Aufhebung GP-Änderung Remisberg-Langhalden», «Aufhebung GP Burggraben», «Aufhebung GP-Änderung Burggraben», «Teilaufhebung Baulinienplan Burggraben», «Änderung Baulinienplan «Burggraben Baulinien-Revision», «Aufhebung Baulinienplan Baulinien-Revision Bachwiesen», «Aufhebung Quartiergestaltungsplan «Einkaufszentrum Kreuzlingen-Ost (Seepark)», «Aufhebung Arealüberbauungsplan Seefeld», «Teilaufhebung Baulinienplan Quartierplanung Tannegg und Seefeld», «Teilaufhebung des Baulinienplans Grundbuchplan Nr. 53», «Aufhebung GP Seezelg», «Erlass GP Seezelg II».

Die Stadt Kreuzlingen ist gemäss der eidgenössischen Gewässerschutzgesetzgebung verpflichtet, Räume entlang ihrer fliessenden und stehenden Gewässer bis Ende 2026 grundeigentümerverbindlich festzulegen. Die Festlegung des Gewässerraums stellt sicher, dass den Gewässern heute und in Zukunft genügend Raum zur Verfügung steht. Der Gewässerraum gewährleistet den Schutz vor Hochwasser, den natürlichen Transport



Umgebungsplan aus Gestaltungsplan «Kurzrickenbach Zentrum».

von Geschiebe, die Ausbildung einer naturnahen Strukturvielfalt sowie die Entwicklung standorttypischer Lebensräume und deren Vernetzung.

Der Stadtrat hat folgende Gewässerraumlinienpläne in Kraft gesetzt: «Chogebach CB 01/CB 02», «Chogebach CB 03», «Chogebach CB 04», «Chogebach CB 05», «Chogebach CB 06/CB 07/CB 08», «Chesbach, Sonebärgbächli, Wältebach».

Stadtbildkommission

Die Stadtbildkommission unterstützt die Behörde mit Empfehlungen durch ausgewiesene Sachverständige zur Förderung einer qualitativ hochstehenden baulichen Entwicklung der Stadt. Zudem wird sie bei der Beurteilung von Planungen als Grundlage für Gestaltungspläne – insbesondere bei Abweichungen von der Regelbauweise – und bei Projekten mit grossen Auswirkungen auf das Ortsbild eingesetzt. Die Stadtbildkommission hat an drei Sitzungen folgende Projekte beurteilt:

- Überbauung Gaissbergpark
- Überbauung Besmerplateau
- Überbauung Haus Grundstein, Hauptstrasse 55
- Umbau mit Aufstockung, Konstanzerstrasse 20–24
- Fassadengestaltung Bankgebäude, Hauptstrasse 39
- Erweiterung Fischerhaus, Promenadenstrasse 52

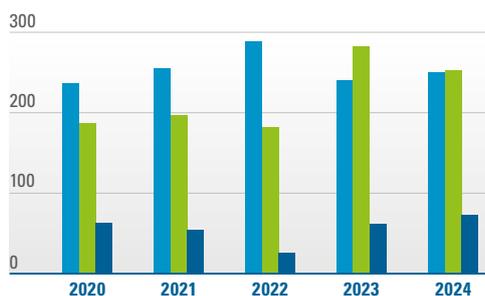
Ende Dezember trat Rahel Marti, Architektin ETH, aus der Stadtbildkommission aus. Sie hat per 1. November eine neue Aufgabe als Co-Geschäftsführerin der Stiftung für Landschaftsschutz in Bern übernommen. Sie war seit 2021 Mitglied der Stadtbildkommission und hat sich stets für qualitätsvolle und nachhaltige Bauten und Projekte eingesetzt, wofür ihr grosser Dank gebührt.

5.2 | Bautätigkeit

Bei der Bauverwaltung sind 250 (Vorjahr 239) Bau- und Abbruchgesuche eingegangen. 253 (280) Gesuche aus verschiedenen Jahrgängen konnten erledigt werden. In der Grafik sind die Zahlen vor 2022 wegen der geänderten Zählweise (erledigte Dossiers pro Jahr über alle Jahrgänge) nicht mehr direkt vergleichbar. Seit 2022 werden

BAUGESUCHE

- ANZAHL BAUGESUCHE
- ANZAHL ERLEDIGTE GESUCHE
- ANZAHL EINSPRACHEN





Betonarbeiten Kreisell Sonnenplatz.

die massgebenden Werte ermittelt und in der Grafik abgebildet, womit ein Vergleich der Jahrgänge 2022 bis 2024 möglich ist.

Bewilligt wurden 4 (7) Einfamilienhäuser und 15 (10) Mehrfamilienhäuser mit 162 (123) Wohnungen. Gegen 39 (30) Baugesuche gingen 73 (61) Einsprachen ein. 31 (16) Baugesuche konnten entschieden werden.

5.3 | Strassen

Kantonsstrassen

Die Sanierung der Bärenstrasse inkl. der Kreisell Sonnenplatz und Rausch konnte früher als geplant fertiggestellt werden, sodass die Bärenstrasse bereits im Dezember wieder für den Verkehr freigegeben wurde. Neben der Sanierung der Bärenstrasse wurden die beiden Kreisell neu in Beton erstellt, die Bushaltestelle Rosenegg wurde barrierefrei und man errichtete eine Fussgängerschutzinsel zur Erhöhung der Verkehrssicherheit. Der Einbau der Deckschicht unter Vollsperrung ist in den Sommerferien 2025 geplant.

Gemeindestrassen

Folgende Strassen und Wege wurden saniert bzw. die Deckschicht wurde neu erstellt oder infolge Abnutzung und Überalterung ersetzt:

- Wasenstrasse
- Bleichstrasse
- Steinweg
- Brückenstrasse (Deckschicht)
- Irseestrasse (Deckschicht)

5.4 | Kanalisation

Genereller Entwässerungsplan

Die Überarbeitung des Generellen Entwässerungsplans (GEP), die im Sommer 2017 begann, konnte fertiggestellt werden. Die öffentliche Planaufgabe erfolgte Anfang 2024 mit anschliessender Einreichung beim Kanton zur Bewilligung. An den Resultaten des GEP ist ersichtlich, dass das städtische Kanalisationsnetz – mit kleinen Ausnahmen – in einem guten Zustand ist. Dank des bewährten jährlichen Unterhalts sind nur wenige kurzfristige Sanierungsmassnahmen notwendig.

Neuanlüsse

11 (8) Liegenschaften wurden neu an die Kanalisation angeschlossen, davon besaßen 5 schon einen Anschluss, der erneuert wurde.

Sanierungen

Die Arbeiten für die Sanierung der Sonderbauwerke (2. und 3. Etappe) wurden weitergeführt. Dabei handelte es sich um diverse Bauwerke wie Pumpwerke, Pumpschächte, Regenklärbecken und



30 Jahre Stadtbus – Jubiläum auf dem Boulevard.

Regenüberlaufbecken. Ebenfalls wurden mehrere kleinere Kanäle saniert.

5.5 | Öffentlicher Verkehr

Der Tarifverbund Ostwind baute das Ostschweizer ÖV-Nachnetz spürbar aus. Neu fahren Züge und Busse an Wochenenden deutlich weiter, länger und öfter als bisher. Erneut wurde eine Kundenzufriedenheitsumfrage durchgeführt. Die Resultate werden 2025 präsentiert.

Die Fahrgastzahlen des Stadtbusses sind 2024 weiter gestiegen (+9.8%). Sie liegen neu, trotz zahlreicher baustellenbedingter Umleitungen, so hoch wie nie zuvor.

30-Jahr-Jubiläum Stadtbus

Die Erfolgsgeschichte des Stadtbusses begann mit einer Motion aus dem Gemeinderat zur För-

derung des öffentlichen Verkehrs. Gemeinsam mit der Bevölkerung konnte das Jubiläum am 7. September auf dem Boulevard gefeiert werden. Heute nutzen jährlich mehr als eine Million Fahrgäste das Busnetz und freuen sich über das attraktive Angebot «Eine Fahrt – Ein Franken».

5.6 | Umweltschutz

Kommission «Förderung der Biodiversität»

Die Kommission traf sich im Berichtsjahr zu zwei Sitzungen. Sie beriet unter anderem die schriftliche Anfrage «Grünstadt Schweiz – Mehr Attraktivität für Kreuzlingen» und gab dem Stadtrat eine Empfehlung ab. Am 16. März führten die Kommissionsmitglieder wiederum den «Wildhecken-Aktionstag» durch, diesmal im Dreispitzpark (Quartier Bodan). Dabei gaben sie 886 einheimische Wildsträucher an 103 Personen ab. Zusammen mit den Landwirten im Gebiet Fohrenhölzli richtete die Kommission den Informationsweg «Biodiversität und stadtnahe Landwirtschaft» ein und führte am 24. Mai eine Exkursion zu diesem Thema durch.

Schoderbach

Die Stadt saniert den Schoderbach im Abschnitt von der Brückenstrasse bis zur Landesgrenze am Emmishofer Zoll auf einer Länge von ca. 100 Metern. Der bestehende sanierungsbedürftige Kanal

BEFÖRDERTE FAHRGÄSTE

FAHRGÄSTE





Blick in den neuen Betonkanal im Schoderbach.

wurde für die massgebenden Hochwassermengen vergrössert und geöffnet. Für die Bevölkerung wurde eine grosszügige Abtrepung realisiert, um den Bach öffentlich zugänglich zu machen. Innerhalb des neuen Kanals wurden Massnahmen zur ökologischen Aufwertung umgesetzt, wie Sohlenfenster, Mauerfenster, Baum- und Staudenpflanzungen oder eine naturnahe Gerinnegestaltung. Die Arbeiten wurden durch die Geiges AG, Warth TG, kompetent umgesetzt. Die Projektkosten für die erste von drei Bauetappen liegen bei ca. CHF 1.5 Mio., wobei der Anteil von Kanton und Bund 70 % beträgt.

Chogebach

Der Chogebach in Kurzrickenbach wurde von der Romanshorner- bis zur Seetalstrasse auf einer Strecke von rund 200 Metern aus der Dole befreit (siehe Bild Seite 9). Die Bauarbeiten konnten im Berichtsjahr mehrheitlich abgeschlossen werden. Der Bach fliesst nun in einem grosszügigen Bett durch den Dorfkern von Kurzrickenbach. Damit ist der Chogebach der erste Bach in Kreuzlingen, der offen durch das Stadtgebiet fließen kann. Für die ökologische Vernetzung bedeutet dies einen Quantensprung, aber auch für die Bewohnerinnen und Bewohner von Kurzrickenbach; mit der Öffnung können sie ihren Bach wieder unmittelbar erleben.

Aufgrund des Auftragsvolumens von knapp CHF 2 Mio. mussten die Bauarbeiten am Chogebach öffentlich ausgeschrieben werden. Den Zuschlag erhielt die Toneatti AG, Biltten. Die Firma verfügt über grosse Erfahrung im Wasserbau, was sich am gelungenen Resultat niederschlägt. Da das Bachprojekt sowohl bezüglich Hochwasserschutz als auch ökologischen Mehrwerts und Erlebbarkeit eine hohe Qualität aufweist, beteiligen sich Bund und Kanton mit 80 % an den Gesamtkosten von CHF 3.9 Mio.

5.7 | Energie

Energiestadt

Die Stadt Kreuzlingen kann ihren Leistungsausweis im Bereich Klimaschutz mit energiepolitischen Massnahmen und deren Umsetzung auf allen relevanten Ebenen stetig verbessern. Beim letzten Reaudit Energiestadt hat dies zu einer Zielerreichung von 77.4 % geführt. Kreuzlingen zählt zu den 89 Schweizer Energiestädten mit einem Gold-Label (ab 75 % Zielerreichung). Die Anpassungen beim Energieförderprogramm zeigen erste positive Auswirkungen. Es wurden 70 Fördergesuche gestellt.

Regionale Energieberatungsstelle

Das Gebiet der regionalen Energieberatungsstelle Kreuzlingen umfasst 14 Gemeinden mit über 52'000 Einwohnerinnen und Einwohnern. Das Angebot beinhaltet die kostenlose allgemeine Erstberatung vor Ort sowie die Impulsberatungen (Energie vom Dach, energetische Immobilienbeurteilung, erneuerbar Heizen). Schwerpunkt bei den Beratungen bildeten die Themen Heizanlagenersatz und eigene Solarstromproduktion

SOLARSTROMANLAGEN AUF KREUZLINGER STADTGEBIET





Hangrutsch im Saubachtobel – vorher.



Hangrutsch im Saubachtobel – nachher.

in Kombination mit Batteriespeichersystemen und privaten Ladestationen für Elektrofahrzeuge. Es wurden 140 (150) Beratungen durchgeführt.

Erneuerbare Energie

Der Zubau bei Solarstromanlagen betrug 3'600 (3'400) Kilowatt Peak (Spitzenleistung). Mittlerweile wird eine Gesamtleistung von 14'706 (11'074) Kilowatt Peak erreicht. Die jährlich produzierte Solarstrommenge dieser Anlagen entspricht 10.8 % (8.1 %) des Kreuzlinger Strombedarfs und deckt den durchschnittlichen Strombedarf (ohne Heizzwecke) von rund 3'500 (2'700) Haushalten ab.

Öffentlichkeitsarbeit

Ende Februar wurde das regionale Energieberatungsangebot mit dem Schwerpunktthema «Energetische Sanierung» an der Immozone im

Dreispietz Sport- und Kulturzentrum beworben. Die Besucherinnen und Besucher erhielten hilfreiche Unterstützung bei Fragen zu Gebäudehüllensanierungen, zum Heizen und zum Zubau erneuerbarer Energieproduktionen. Aus dem Messeauftritt resultierten zahlreiche Folgeberatungen in Kreuzlingen und der Region.

Im April fand im Dreispitz Sport- und Kulturzentrum die kantonale Veranstaltung «Sprechstunde Energie» statt. Die 60 Teilnehmenden erhielten wertvolle Informationen zum Thema Elektromobilität und zu den kantonalen und kommunalen Fördermöglichkeiten. Im November wurde die öffentliche Informationsveranstaltung «Gebäude erneuern – Energiekosten halbieren» durchgeführt.

Weiter wurden Medienmitteilungen zur Steigerung der Energieeffizienz und zu Fragen rund um das Thema erneuerbare Energien publiziert.

5.8 | Werkhof

Die Winterdienst-Einsätze hielten sich 2024 in Grenzen. Mitte November gab es den ersten Schnee, der jedoch ohne grössere Zwischenfälle geräumt werden konnte.

Ab dem Frühjahr wurden die jährlichen Unterhaltsarbeiten an Wegen und Plätzen erledigt. Eine Equipe reinigte Brunnen, Sitzbänke sowie die Kanal- und die Pumpwerke, damit das Kanalnetz der Stadt einwandfrei funktioniert. Die Bauequipes führten kleinere Unterhaltsarbeiten und Reparaturen an Gemeindestrassen und Trottoirs durch. Eine weitere Equipe beschriftete Gemeindestrassen und Wege, um die Signalisation stets aktuell zu halten. Die Unterhalts-Gruppe blies auf Strassen Risse aus und vergoss diese mit heissem



Überflutete Rabatten beim Ausflugsschiff «MS Delphin».



Das Dufträtsel am Kreuzlinger Gartentag.

Bitumen. Dadurch bleiben die Strassen in einem guten Zustand. Die Grün-Gruppe war mehr als sechs Wochen mit Mäharbeiten auf den städtischen Grundstücken beschäftigt.

Hochwasser

Durch die heftigen Regenfälle von Mai bis Juni stieg der Seepegel sehr stark an. Der Werkhof war im Juni ständig im Einsatz, um eindringendes Seewasser aus der Kanalisation zu entfernen.



Mit Wassertank beschwerte Hollywoodschaukel.

Ebenso waren die Bäche gefordert. Sie konnten die Wassermassen – dank der Ausbauten der letzten Jahre – jedoch gut abführen, und es kam erfreulicherweise zu keinen Zwischenfällen.

Wegen des Starkregens im Frühsommer kam es zudem zu zwei Hangrutschen im Waldgebiet der Stadt Kreuzlingen. Im Saubachtobel konnte ein Hangrutsch in Eigenleistung behoben und mit natürlichen Materialien gesichert werden, um ein weiteres Abrutschen zu verhindern. Im Käsbachtobel kam es zu einem weiteren Hangrutsch. Nach Beurteilung eines Geologen wäre eine Umlegung des betroffenen Weges die wirtschaftlichste Lösung.

5.9 | Gärtnerei

Die grösste städtische Grünanlage befindet sich am Seeufer und erstreckt sich vom Zoll Klein Venedig bis zum Schwimmbad Hörnli. Das Juwel Seeburg mit dem alten Baumbestand bildet das eigentliche Zentrum der Seeuferanlage. Auf dem Stadtgebiet sind auch kleinere Grünflächen, Gärten städtischer Liegenschaften, Naturschutzgebiete, Alleebäume, Pflanzentröge, Blumenkisten oder Pflanzentürme sowie Spielplätze zu pflegen. Neu hinzugekommen ist die Pflege der drei Stadt-Inseln.

Ein weiteres Aufgabengebiet bildet das Bestattungswesen, was etwa zwei Arbeitsstellen ab-



Aerobisierungsanlage in der ehemaligen Deponie Mellgenten.

sorbiert. Die Mitarbeitenden erledigen das Einsargen, die Bestattungen und sind auch für die Pflege der Umgebung des Zentralfriedhofs zuständig.

Das Hochwasser beschäftigte auch die Gärtnerei. Die Blumenrabatte beim Schiffahrtshafen wurden überflutet und die Blumen nahmen Schaden. Erst im Juli konnte eine Nachpflanzung in Angriff genommen werden.

Gartentag

Der Kreuzlinger Gartentag am 4. Mai war ein voller Erfolg. Der Stand der Gärtnerei wurde rege besucht. Ein Dufträtsel führte die Besucherinnen und Besucher in die Aufgabenbereiche der Gärtnerei ein. Neben Rosenduft und Rasenduft gab es auch strenge Gerüche, die mit dem Tierpark zu tun hatten.

5.10 | Abfallwesen

Siedlungsabfälle

Die Stadt Kreuzlingen verfügt über ein gut funktionierendes Entsorgungssystem. Es bestehen Strassensammlungen für Kehricht, Grüngut, Altpapier, Karton, Metall und Kleinsperrgut. Für Flaschenglas und Metall stehen 12 öffentliche Sammelstellen zur Verfügung sowie eine Kadaver-Sammelstelle. Daneben stehen vor allem in Verkaufsgeschäften

private Annahmestellen zur Verfügung. Neben den Sammeltouren und den Sammelstellen ist das Regionale Annahmезentrum (EZK RAZ) an der Maurerstrasse 3 ein wichtiger Pfeiler der Entsorgung. Im Berichtsjahr wurden 15 neue Unterflurcontainer für die Kehrichtentsorgung gebaut. Insgesamt sind 125 städtische und privat erstellte Unterflurcontainer auf dem Stadtgebiet verfügbar.

Ehemalige Deponie Mellgenten

Die ehemalige Kehrichtdeponie Mellgenten verschmutzt den darunterliegenden Weltenbach sowie den Chogenbach und muss deshalb saniert werden. Schon in den 1990er-Jahren wurden erste Sanierungsversuche unternommen, die sich später jedoch als ungenügend herausstellten. Nach langwierigen Planungsverfahren und vorbereitenden Baumassnahmen konnte im Berichtsjahr der eigentliche Sanierungsbetrieb starten: Mittels einer Saugbelüftung wird der organische Schadstoff im Deponiekörper umgewandelt und abgebaut. Dieser Prozess würde auf natürliche Art weit über 100 Jahre dauern, durch die Belüftung wird er auf voraussichtlich 7 bis 10 Jahre reduziert. Die Aerobisierungsanlage saugt schadstoffhaltige Luft aus dem Deponiekörper. Jeder Saugbrunnen in der Deponie kann aufgrund seines Schadstoffgehaltes individuell gesteuert und die Sanierung dadurch optimiert werden.



Dienste

Bericht von Vize-Stadtpräsident Thomas Beringer



Das Jahr war nicht nur von Herausforderungen geprägt, sondern auch von bedeutenden Erfolgen. An dieser Stelle möchte ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Departements Dienste für ihren unermüdlichen Einsatz meinen herzlichen Dank aussprechen. Ihr Engagement, ihre Professionalität und ihre ständige Bereitschaft, stets das Beste für die Stadt und ihre Bürgerinnen und Bürger zu leisten, verdienen höchste Anerkennung.

Zivilschutz

Wir blicken auf einen bedeutenden Schritt für die Zivilschutzregion Kreuzlingen zurück. In einem umfassenden und sorgfältig geplanten Prozess setzten wir die Zusammenführung zweier Depots in unserer Region zu einem zentralen Depot in Siegershausen erfolgreich um. Diese Entscheidung war nicht nur eine logistische, sondern auch eine zukunftsorientierte Massnahme, die darauf abzielt, die Effizienz und die Schnelligkeit unserer Zivilschutzorganisation weiter zu optimieren. Die Zusammenführung der Depots bedeutet nicht nur eine bessere Koordination und Organisation der Materialbestände, sondern auch eine Verbesserung der Ressourcennutzung und eine stärkere Vernetzung der beteiligten Kräfte. Sie ist Ausdruck eines kontinuierlichen Bestrebens, den Zivilschutz auf den neuesten Stand zu bringen und den Anforderungen an eine moderne, schnelle und flexible Reaktionsfähigkeit gerecht zu werden. Mit Blick auf die Zukunft sind wir zuversichtlich, dass diese Optimierungen uns nicht nur besser auf künftige Krisensituationen vorbereiten, sondern auch die Zusammenarbeit und die Effizienz der Zivilschutzregion nachhaltig stärken.

Energie Kreuzlingen

Auch im vergangenen Jahr standen Innovation und Nachhaltigkeit im Mittelpunkt. Die konsequente Weiterentwicklung der Energieversorgung im Sinne einer ökologisch verantwortungsvollen und zukunftsfähigen Stadt ist ein zentrales Anliegen.

Das Siegerprojekt «Venedig» aus dem Architekturwettbewerb für den Neubau eines Betriebsgebäudes für Energie Kreuzlingen stellt dabei ein bedeutendes Vorhaben für die regionale Infrastruktur dar. Die Planung wurde erfolgreich abgeschlossen und der Baukredit in Höhe von CHF 39.8 Mio. am 3. Oktober vom Gemeinderat mit 26 Ja- zu 10 Nein-Stimmen genehmigt. Dies bedeutet einen wichtigen Schritt in Richtung Realisierung des Projekts.

Das neue Betriebsgebäude wird die zentrale Basis für die Logistik-, die Betriebs- und die Geschäftsabläufe von Energie Kreuzlingen bilden. Es wird dazu beitragen, die Energieversorgung in der Region effizienter und zukunftsfähiger zu gestalten. Ziel des Projekts ist es, den wachsenden Anforderungen an Energieversorgung und -management gerecht zu werden und gleichzeitig den technologischen Fortschritt zu integrieren. Dies soll den langfristigen Bedarf an Strom, Wasser und Wärme decken und die Nutzung erneuerbarer Energien fördern.

6 Dienste

- 6.1 **Feuerwehr**
- 6.2 **Zivilschutz**
- 6.3 **Ordnungsdienst und Häfen**

6.1 | **Feuerwehr**

2024 rückte die Feuerwehr zu 111 (Vorjahr 109) Alarmeinsätzen in Kreuzlingen, Bottighofen sowie im Stützpunktgebiet aus. Die Einsätze sind vor allem durch viele unwetterbedingte Ereignisse sowie Brandfälle geprägt. Weiter leisteten die Angehörigen der Feuerwehr 37 (42) Saalwacheinsätze.

AUFTEILUNG DER EINSÄTZE UND STUNDEN

	Anzahl	Stunden
Brandfälle / inkl. autom. Alarmer	58	1'719
Technische Hilfeleistungen	17	726
Öl, Benzin, Chemie	5	69
Stützpunkteinsätze	4	340
Strassenrettung	5	294
Verschiedenes	22	160
Total Alarmeinsätze	111	3'308

Im Stützpunktgebiet wurde die Hilfe der Feuerwehr bei 4 (3) Alarmmeldungen in Anspruch genommen. Mit der Freiwilligen Feuerwehr Konstanz fand eine gemeinsame Übung statt.

Personalbestand

Mit verschiedenen Aktionen wirbt die Feuerwehr für Nachwuchs. Nach dem Informationsanlass traten 11 (11) Personen der Feuerwehr bei.

BESTAND AM 1. JANUAR



Im Berichtsjahr wurden 18 (23) Austritte verzeichnet: 3 (7) infolge Wegzugs, 2 (8) altersbedingt sowie 13 (8) aus beruflichen oder anderen Gründen. 3 (4) Personen, die altersbedingt aus der Feuerwehr ausscheiden mussten, leisten freiwillig weiter Feuerwehrdienst.

Übungen

Das Jahresprogramm konnte wie geplant durchgeführt werden. An 99 (63) Übungen und Rapporten der Pikettzüge sowie der Fachdienste wurde das Wissen vermittelt und gefestigt, sodass die Angehörigen der Feuerwehr gut ausgebildet für die Einsätze bereit sind. Hierfür wurden 4'984 (3'769) Stunden an Übungszeit geleistet. Weiter fanden 81 (118) Fahrschulübungen mit den Grossfahrzeugen sowie dem Feuerwehrboot statt. Für Fahrschulen wurden 899 (1'033) Stunden aufgewendet.

Zusätzlich zu den Übungen wurden durch Feuerwehrangehörige insgesamt 63 (38) verschiedene Kurse auf kantonaler, regionaler und nationaler Ebene besucht und dabei 263 (225) Kurstage geleistet. Die Instruktorinnen und Instrukturen der Feuerwehr haben sich als Klassenlehrerin oder Klassenlehrer, als technische Leiterin oder technischer Leiter, aber



Der neue Kommandowagen.



Personenwagen in Brand auf der A7.

Beförderungen auf den 1. Januar 2024

Zum Gefreiten	Pirmin Odermatt Sandra Rüd Sebastian Schaad Muhamet Ziberi
Zum Korporal	Bettina Baffy Chris Baffy Martin Baffy Sasa Köhler
Zum Wachtmeister	Martin Herrmann Benjamin Manetsch Marco Messmer Alina Popp
Zum Leutnant	Markus Lauber
Zum Major	Marc Hungerbühler

auch als Kurskommandantin oder Kurskommandant zur Verfügung gestellt und so zur Ausbildung der Angehörigen der Feuerwehren beigetragen.

Die öffentliche Feuerwehrrübung fand am 1. Juli auf dem Areal der ehemaligen Tour de Suisse an der Wasenstrasse statt. Dabei wurde für die Bevölkerung eine vielfältige und spannende Einsatzübung organisiert, an der auch die Jugendfeuerwehr teilnahm.

Im August durfte die Feuerwehr den neuen Kommandowagen in Empfang nehmen. Das Fahrzeug wurde von der Tagzone Construction & Design GmbH, Sirnach, für die Einsatzleitung ausgebaut. Die Subventionierung erfolgte zu 100 % durch die Gebäudeversicherung Thurgau.

Jugendfeuerwehr

Die Jugendfeuerwehr der Stützpunktregion Kreuzlingen konnte 5 (5) Eintritte von Jugendlichen verzeichnen. Während 12 (12) stufengerechten Übungen wurde den Jugendlichen das Feuerwehrhandwerk vermittelt. 2 (6) Jugendliche sind altershalber Ende Jahr aus der Jugendfeuerwehr aus- und in die jeweiligen Feuerwehren übergetreten. 3 Jugendliche haben die Jugendfeuerwehr aus anderen Gründen verlassen. Somit startet die Jugendfeuerwehr mit 38 (36) Jugendlichen ins neue Jahr.

Die Feuerwehr durfte 1 (3) jungen Erwachsenen übernehmen und in einen Pikettzug einteilen.

6.2 | Zivilschutz

Schutzanlagen/Schutzräume

In Kreuzlingen wurden verschiedene Mehrfamilienhäuser mit eigenen Schutzräumen bewilligt und erstellt. Schutzplätze werden teilweise auch mit Ersatzabgaben abgegolten. Kreuzlingen hat eine Schutzraumabdeckung von 100 %. Im Notfall ist gewährleistet, dass alle Einwohnerinnen und Einwohner einen Schutzplatz haben.

Vereine nutzten die Möglichkeit, in Schutzräumen preiswert zu übernachten. Dafür stehen zwei Schutzräume zur Verfügung: der Schutzraum «Kanti» an der Pestalozzistrasse und der Schutzraum «Raichle» an der Bottighoferstrasse.

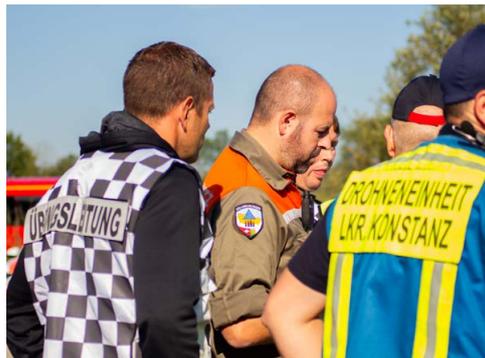
Zivilschutz

Die Angehörigen der Zivilschutzregion Kreuzlingen wurden zu 61 (53) Wiederholungskursen (WK) sowie Planungs- und Kaderrapporten aufgeboden.

Anfang Jahr konnten neue Räumlichkeiten in Kemmental bezogen werden. Der Standort Siegershausen ist für den Zivilschutz sehr vorteilhaft: Er ist zentral im Bezirk Kreuzlingen gelegen und der Bahnhof befindet sich in unmittelbarer Nähe. Dank des neuen Standorts konnte das Depot Ost in Kreuzlingen wieder der Feuerwehr zur Eigennutzung zurückgegeben sowie der Mietvertrag für die Lagerhalle in Tägerwilien aufgelöst werden.

Der Fachbereich Unterstützung trainierte seine Fähigkeiten im Verbund mit der Logistik und der Führungsunterstützung. Dabei durfte er Arbeiten für die Gemeinden im Bezirk ausführen.

Höhepunkt des Jahres war die Stabsrahmenübung in der Nähe von Stockach (Deutschland). Auf dem Schadenplatz – einem stillgelegten Kiesgrubenwerk – konnten länderübergreifend gemeinsame Szenarien mit dem Bevölkerungsschutz geübt werden. Die Leitung der Stabsrahmenübung lag beim Regionalen Führungsstab. Teilgenommen haben der Zivilschutz Bezirk Kreuzlingen, die Feuerwehren Stockach und Weinfelden sowie der Sanitätszug Weinfelden, das Deutsche Rote Kreuz, das Amt für Umwelt sowie das Technische Hilfswerk Deutschland. Die Übungsleitung war mit der Stabsrahmenübung sehr zufrieden.



Einsatz an der Stabsrahmenübung in Stockach (D).

Der Fachbereich Betreuung übte mit ukrainischen Flüchtlingen vom Hotel Bahnhof Post die Evakuierung aus dem Gebäude. Dazu musste eine Sammelstelle eingerichtet sowie ein Transport organisiert werden und die Personen waren in der Bürgerhalle in Tägerwilien unterzubringen. Zum Abschluss des Anlasses wurde ein Ausflug nach Schaffhausen organisiert. Herausfordernd war dabei, dass Personen jeden Alters dabei waren und unterschiedliche Sprachen und Kulturen berücksichtigt werden mussten.

Der Fachbereich Logistik überprüfte quartalsweise die Schutzanlagen auf ihre Funktionsfähigkeit. Dabei finden Unterhaltsarbeiten gemäss einer Checkliste des Bundes statt, worüber Rechenschaft abgelegt werden muss.

6.3 | Ordnungsdienst und Häfen

Parkplatzbewirtschaftung

Die öffentlichen Parkplätze auf dem Stadtgebiet waren erneut sehr gut ausgelastet. Grössere Veranstaltungen, bei denen grosse Parkierungsflächen anderweitig genutzt wurden (z. B. «fantastical», Ausbaggerung Kursschiffahrtshafen), trugen punktuell zur Verknappung der verfügbaren Parkplätze bei. Mit der Eröffnung des Bads Egelsee stieg der Druck nach verfügbaren Parkplätzen auf dem Bärenplatz weiter an. Die Einnahmen aus Parkgebühren auf dem ganzen Stadtgebiet betragen CHF 2.0 Mio. (CHF 1.81 Mio.).

Zu Beginn des Jahres wurden Parkuhren und Parkautomaten entlang der Seestrasse durch Geräte der neuen Generation ersetzt. Somit sind in Kreuzlingen nur noch Geräte der neusten Generation im Einsatz.



Neuer Bussenzetteln mit QR-Code.

Bussenwesen

Im Verlaufe des Jahres wurden die Ordnungsbussen mit Einzahlungsschein durch solche mit QR-Code ersetzt. Dies vereinfacht einerseits dem Ordnungsdienst die weiteren administrativen Schritte und erleichtert andererseits dem Kunden die Bezahlung, da sie direkt mittels Mobiltelefon erledigt werden kann.

Stark angestiegen ist die Anzahl der ausgestellten Ordnungsbussen gegenüber den Vorjahren. Sie hat das Niveau von vor der Corona-Pandemie wieder erreicht.

AUSGESTELLTE BUSSEN



Hundewesen

15 Anzeigen erfolgten bei der Staatsanwaltschaft, weil Hundesteuern nicht bezahlt wurden. Weiter mussten 12 Hundebiss-Meldungen bearbeitet und in 2 Fällen Massnahmen angeordnet werden.

Flurangelegenheiten

9 (1) Fälle betreffend Nichteinhaltung der flurgesetzlichen Bestimmungen wurden behandelt.

Kursschiffhafen

Im Februar konnte die Ausbaggerung des Hafenbeckens im Kursschiffhafen abgeschlossen werden. Somit ist der Hafen für weitere Betriebsjahre sowie für den behindertengerechten Ausbau der Steganlagen gerüstet.

In Kreuzlingen legen die Kursschiffe der Schweizerischen Schifffahrtsgesellschaft Untersee und Rhein AG (Uhr) und der SBS Schifffahrt AG (SBS) an. 59'834 (67'640) Personen sind im Berichtsjahr in Kreuzlingen ein- und ausgestiegen.

Bootshafen Seegarten

Total wurden 1'058 (994) Boote über den Kran ein- und ausgewassert. 2'857 (3'021) Gastboote mit 4'238 (6'504) Gästen wurden im Hafen Seegarten begrüsst. Die Slipanlage wurde intensiv von Vereinen und Privatpersonen genutzt.

2024 konnte die Renovation der WC-Anlage West abgeschlossen werden. Somit steht den Gästen des Hafens Seegarten eine zweite, moderne Sanitäreanlage zur Verfügung.

Konstanzer Pegel	2023	2024
April	300 cm	338 cm
Juli	352 cm	503 cm
Oktober	361 cm	364 cm



7 | Energie Kreuzlingen

Energiewirtschaft

Nach einem intensiven und für die Energieversorgung wegweisenden Jahr konnten die für Energie Kreuzlingen definierten Ziele mehrheitlich umgesetzt und abgeschlossen werden, wie Energiebeschaffung, Digitalisierung etc. Die Energiemärkte haben sich in Europa und auch in der Schweiz auf einem neuen Preisniveau gesetzt. Durch den breiten Ausbau erneuerbarer Energien, insbesondere durch die geförderte Solarenergie, werden die Energiemärkte mit Überschussmengen versorgt, die erheblichen Einfluss auf die Volatilität der Energiepreise haben und diese weiter unter Druck setzen.

Energie- und Wasserabsatz

Leicht sinkende Stromnetz-Nutzungen sind erste Anzeichen für den Ausbau lokaler Energieproduktionen und von Energiespeichern. Beim Strombedarf ist eine Abnahme von 695 Megawattstunden sowie beim Gas von 61 Megawattstunden zu verbuchen. Der Jahresbezug von Trinkwasser ist im vergangenen Jahr um 6.8 % oder um 122'000 m³ gesunken.

Energiegesetzgebung und -politik

Im Juni stimmte das Schweizer Stimmvolk über das neue Energiegesetz ab, den Mantelerlass. Mit Spannung sowohl hinsichtlich der neuen Anforderungen für die Kundinnen und Kunden als auch für Energie Kreuzlingen als Energieversorgerin wurde das Abstimmungsergebnis erwartet. Nun ist es bestätigt und die neuen Anforderungen, wie Energieeffizienzmassnahmen oder lokale Eigenverbrauchsgemeinschaften, sind in den Verord-

nungen formuliert. Energie Kreuzlingen ist bereit, sich mit viel Energie und Motivation den neuen Herausforderungen zu stellen.

Netzbetrieb und -unterhalt

Der zuverlässige und sichere Betrieb der Anlagen war auch 2024 der Kernauftrag, sodass die Kundinnen und Kunden jederzeit auf die gewünschte Energie zurückgreifen können. Erneut zugenommen hat die Anzahl neuer Photovoltaikanlagen, Wärmepumpen und E-Ladestationen. Dies fordert zum einen die Netzkapazitäten, die laufend ausgebaut und erweitert werden müssen. Zum anderen werden Prozesse und Ressourcen stetig den Anforderungen und Investitionen angepasst. Energie Kreuzlingen setzt dabei nicht nur auf interne Ressourcen, sondern greift in Spitzenzeiten auf externe Dienstleistungen zurück. Weiter wurden die Prozesse gemäss einer Digitalisierungsstrategie optimiert, um bestehende oder neue Systeme optimaler einzubinden.

Betriebsgebäude und Wärmenetz

Nebst dem Tagesgeschäft sind viele Mitarbeitende von Energie Kreuzlingen in zwei Grossprojekten engagiert: dem neuen Betriebsgebäude und dem Wärmenetz. Beides sind Generationenprojekte, die für die Stadt Kreuzlingen, die Einwohnerinnen und Einwohner und für Energie Kreuzlingen wichtige Meilensteine für eine zukunftsweisende und sichere Energieversorgung darstellen.

[Die Jahresrechnung sowie die Details zum Geschäftsjahr werden in einem separaten Bericht von Energie Kreuzlingen erläutert.](#)



8 Finanzen

- 8.1 **Kommentar zur Rechnung**
- 8.2 **Fiskalertrag**
- 8.3 **Landkreditkonto**
- 8.4 **Jahresrechnung 2023**

8.1 | Kommentar zur Rechnung

Die städtische Rechnung schliesst mit einem hohen Ertragsüberschuss ab. Dies war schwierig vorhersehbar und ist auf aussergewöhnlich hohe Erträge aus Neubewertungen von Liegenschaften des Finanzvermögens (folge Teilkraftsetzung des neuen Zonenplans und Baureglements zurückzuführen). Das Ergebnis vor diesem besonderen Umstand beträgt Minus CHF 0.2 Mio. Gegenüber dem budgetierten Aufwandüberschuss von CHF 1.2 Mio. ist dies eine Besserstellung von CHF 1.0 Mio. Insgesamt beträgt der Ertragsüberschuss CHF 11.8 Mio. und liegt damit um CHF 13.0 Mio. höher als budgetiert. Hauptgründe

für die Verbesserung sind die bereits erwähnten Marktwertanpassungen bei Liegenschaften des Finanzvermögens (CHF 12.0 Mio.), die Totalrevision des Parkierungsreglements (CHF 1.6 Mio.), ausserplanmässige Abschreibungen bei den Gemeindestrassen (CHF -1.3 Mio.) sowie tiefere Nettoausgaben im Bereich Soziale Sicherheit (CHF 1.0 Mio.). Zu dem Rekordergebnis haben auch einmalige Sondereffekte beigetragen, darunter die Auflösung des Coronafonds in Höhe von CHF 0.4 Mio. sowie eine Vorsteuerrückerstattung von CHF 0.4 Mio. aufgrund einer geänderten Praxis bei der Mehrwertsteuer.

ERGEBNIS (IN TCHF)

	Rechnung 2023	Budget 2023	Rechnung 2022
Erfolgsrechnung			
Operativer Ertrag	93'000	80'698	76'022
- Operativer Aufwand	81'860	81'850	72'651
Operativer Erfolg	11'840	-1'152	3'371
davon Erfolg Marktwertanpassungen Liegenschaften			
Finanzvermögen	12'039	0	2'271
Operativer Erfolg vor periodischer Neubewertung	-199	-1'152	1'100
+/- Ausserordentlicher Erfolg	-3	0	50
Gesamterfolg	11'837	-1'152	3'421

Investitionsrechnung

Nettoinvestitionen	20'913	21'856	14'885
--------------------	--------	--------	--------

Wesentlich zur Budgetabweichung beigetragen haben folgende Positionen (über CHF 100'000, [+] Ergebnisverbesserungen, [-] Ergebnisverschlechterungen):

	Abweichung z. Budget	
	absolut	in Prozent
Marktwertanpassungen Liegenschaften Finanzvermögen	12'039	-
Agglomerationsverkehr	2'201	-87.1
Sozialhilfe/ Kinder- und Jugendheime/ Asylwesen/ Ukraine	1'441	-64.6
Abschreibungen	-1'433	29.3
Allgemeine Gemeindesteuern	-817	-2.3
Personalaufwand	-441	2.6